

The logo for ASB Mittel-Brandenburg. It features a red stylized 'S' inside a yellow square, followed by the letters 'ASB' in large yellow with a red outline. The 'A' has a horizontal bar through it.

Mittel-Brandenburg

kompakt

FÜREINANDER STARK - 01 / 2026



Im Fokus: 35 Jahre ASB in der Region

Mittendrin: Das Pflegezentrum Rangsdorf

Impressum

Herausgeber

ASB Mittel-Brandenburg
Erich-Weinert-Straße 45
15711 Königs Wusterhausen

V.i.S.d.P.

Michael Braukmann

Gestaltung und Redaktion

Ines Becker
E-Mail: presse@asb-mb.de

Erscheinungsweise

2x im Jahr

Nächster Redaktionsschluss

15. Juni 2026

Bildnachweise:

Bilder des ASB Mittel-Brandenburg, sofern nicht separat aufgeführt. Bilder des ASB Bundesverbandes: S.5 links; S.25 unten, S.56 links, S.57 mitte und rechts, S.58 links und mitte

S.4 mitte Roman Samborskyi, shutterstock.com; S.5 mitte Danny_9, shutterstock.com, rechts StockSmartStart, shutterstock.com; S.7 Master1305, shutterstock.com; S.8 links oben mark reinstein, shutterstock.com, rechts oben KI generiert; S.9 links oben spatuletail, shutterstock.com, rechts oben Northfoto, shutterstock.com; S.10 links oben MM_photos, shutterstock.com, rechts oben arte; S.11 links oben 1000Photography, shutterstock.com, rechts oben Christophe Licoppe, shutterstock.com; S.12 rechts oben cristiano barni, shutterstock.com; S.13 links oben Bart Sherkow, shutterstock.com, rechts oben Intrepix, shutterstock.com; S.14 links oben Featureflash Photo Agency, shutterstock.com, rechts oben paul prescott, shutterstock.com; S.15 links oben Imágenes_Cristianas auf pixabay.com, rechts oben chrisdorney, shutterstock.com; S.16 links oben Featureflash Photo Agency, shutterstock.com, rechts oben Heide Pinkall, shutterstock.com; S.17 links oben Northfoto, shutterstock.com, rechts oben Eroshka, shutterstock.com; S.18 bbernard, shutterstock.com; S.19 links oben Josh brown photography, shutterstock.com, rechts oben JamesQube auf pixabay.com; S.20 links oben pixabay.com, rechts oben Mo Photography Berlin, shutterstock.com; S.21 links oben LucyKaef auf pixabay.com, rechts oben OpenClipart-Vectors auf pixabay.com; S.22 links oben StockPhotosLV, shutterstock.com, rechts oben Rainer Fuhrmann, shutterstock.com; S.23 links oben Meta Platforms, Inc., rechts oben Frans Delian, shutterstock.com; S.24 links oben raggio5 auf pixabay.com, rechts oben Marco Iacobucci Epp, shutterstock.com; S.25 links oben Imaxe Press, shutterstock.com, rechts oben vchal, shutterstock.com; S.26 links oben argus, shutterstock.com, rechts oben AlexBarcley auf pixabay.com; S.27 links oben janeb13 auf pixabay.com, rechts oben Dooley Productions, shutterstock.com; S.28 links oben landmarkmedia, shutterstock.com, rechts oben Frank Domahs, Köln; S.29 Ground Picture, shutterstock.com, S.30 links oben arindambanerjee, shutterstock.com, rechts oben David G. Silvers, Cancillería del Ecuador; S.31 links oben Ramy Raoof, rechts oben Fly_and_Dive, shutterstock.com; S.32 links oben Alya Sneep, shutterstock.com, rechts oben AAlias; S.33 links oben Sorbis, shutterstock.com; S.34 links oben David Mbiyu, shutterstock.com, rechts oben AGIF, shutterstock.com; S.35 links oben conejota, shutterstock.com; S.36 links oben Brian Minkoff, shutterstock.com, rechts oben Sergey Kohl, shutterstock.com; S.37 links oben Shealah Craighead, shutterstock.com; S.38 links oben Koca Vehbi, shutterstock.com, rechts oben Anders Hellberg; S.39 links oben Copyright Lawrey, shutterstock.com, rechts oben Carolin Krug, shutterstock.com; S.40 Jacob Lund, shutterstock.com; S.41 links oben Steffen Prößdorf, shutterstock.com, rechts oben Amar Shrestha, shutterstock.com; S.42 links oben TapTheForwardAssist, shutterstock.com, rechts oben Mitya Aleshkovsky; S.43 links oben Senedd Cymru, Welsh Parliament, rechts oben Drop of Light, shutterstock.com; S.44 links oben Mingo123 auf Pixabay, shutterstock.com, rechts oben PantheraLeo1359531; S.45 links oben khamenei.ir, shutterstock.com, rechts oben Jan Zappner_re publica; S.46 links oben Ike Hayman_Official House; S.57 links kzenon, shutterstock.com; S.58 rechts ALPA PROD, shutterstock.com; S.61 PeopleImages, shutterstock.com; S.65 oben elenabsl, shutterstock.com, unten Susanne Jutzeler auf Pixabay; S.66 Master1305, shutterstock.com.

Spendenkonto:

Regionalverband ASB Mittel-Brandenburg e.V.

IBAN: DE79 1207 0000 0331 6544 00

BIC: DEUTDEBB160

Verwendungszweck: Spende von Max Mustermann, Musterstraße XX, XXXXX Musterstadt

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin vorwiegend das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Bezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Personen.

Hier finden Sie uns auch.



Im Internet

www.asb-mb.de



Auf Youtube

www.youtube.com/asbmittelbrandenburg



Bei Instagram

www.instagram.com/asb.mittelbrandenburg



Bei Facebook

www.facebook.com/asb.mittelbrandenburg



Michael Braukmann

Geschäftsführer
ASB Mittel-Brandenburg

Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr hat der ASB Mittel-Brandenburg seinen 35. Geburtstag feiern dürfen. Es waren sehr bewegte Jahre, die ich selbst 21 Jahre lang ganz persönlich aus der ersten Reihe miterleben durfte. Doch sehr, sehr viele Menschen mehr haben den ASB seit seinen ersten Schritten in der Wohlfahrtspflege begleitet und ihm seinen Charakter verliehen. Ihr Beitrag und Engagement war entscheidend dafür, dass aus den ersten Gehversuchen als soziales Unternehmen eine stabile Erfolgsgeschichte wurde. Dafür bin ich sehr dankbar.

Happy Birthday, ASB!

Wie schnell und aufregend die Jahre bis heute vergangen sind, können Sie in dieser Ausgabe des ASB MB kompakt nachvollziehen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Braukmann".

Unsere Inhalte



Im Fokus

35 Jahre ASB Mittel-Brandenburg

Wir sind blutjunge 35 Jahre alt geworden! Trotzdem fühlen wir uns viel reifer. Woran liegt das? Vielleicht, weil wir im Herzen nicht 35 Jahre alt geworden sind, sondern vielmehr 137 Jahre. Schließlich gründete sich der ASB bereits 1888, bevor er von den Nazis enteignet und verboten wurde, in der DDR untersagt blieb und erst mit der Wende seine Arbeit in den neuen Bundesländern wieder aufnehmen durfte. Aber es könnte auch daran liegen, dass in den vergangenen 35 Jahren so unglaublich viel passiert ist! Wir nehmen Sie mit auf die spannende Reise, was in den vergangenen Jahren den ASB und die Welt bewegt hat.

6



Mittendrin

Grenzen überwinden

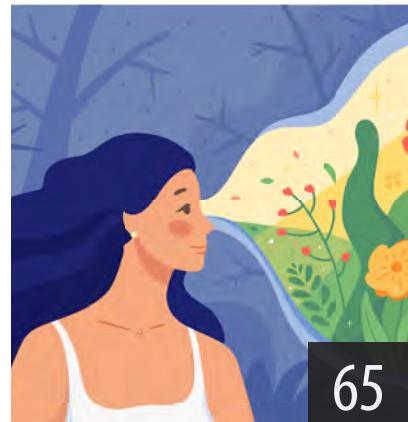
Wie sieht die Zukunft der Pflege aus? Sind das Pflegeroboter, KI-gesteuerte Avatare oder liegt die Lösung nicht in neuer Technik, sondern in einem Verständnis von Pflege, das so simpel wie revolutionär erscheint und Grenzen überwindet? In Rangsdorf fanden wir Antworten.



55



56



65

Menschlich

Wir sind der ASB

In dieser Rubrik wollen wir Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch unsere Ehrenamtlichen vorstellen. Sie sind die Summe und das Rückgrat des ASB Mittel-Brandenburg und damit sein Herz, sein Gesicht und seine Seele.

Potpourri

Das ASB Sammelsorium

In dieser Rubrik bekommen Sie Tipps & Tricks, verrät unser Küchenchef eines seiner Lieblingsrezepte, können Sie knobeln und sich dabei überlegen, ob Sie nicht noch tiefer in unsere Welt eintauchen wollen.

Der Ausblick

Im nächsten Heft

Sie wollen wissen, auf was Sie sich in der nächsten Ausgabe des **ASB MB kompakt** freuen dürfen? In unserem Ausblick stellen wir Ihnen unser neues Titelthema vor und machen Ihnen Lust auf mehr Geschichten aus dem ASB-Versum.

Im Fokus



Happy Birthday!

Da man sich als Geburtstagskind schlecht selbst gratulieren kann, überlassen wir das unserer lieben Frau Markwirth, einer Seniorin aus Königs Wusterhausen, die uns eine Geburtstagskarte mit folgendem Gruß zugeschickt hat:

"Nicht nur in der Welt bekannt,
auch gibt es diese Organisation im
Brandenburger Land.
Sogar in KW gibt es den ASB.
Am 20.9. vor 35 Jahr
wurde es auch in unserem Ort
wahr.
Nach kurzer Überlegung
kam auch schon Bewegung.
Große Herausforderungen stehen
ständig an. Und so steht jeder
seinen Mann.
Ich selbst bin Mitglied dieser Orga-
nisation,
seit 1989 schon.
Viele Autos sieht man in unserem
Ort.
Kaum gesichtet ist es fort.
Viel Arbeit gibt es zu tun,
kaum Zeit,
sich wirklich auszuruh'n.
Ist die Arbeit mitunter auch mal
schwer,
so gratulier ich zum 35. um so
mehr.
Ich sage allen zum 35. Geburtstag
ein großes Dankeschön,
denn täglich kann ich nicht nur
seh'n,
mit welcher Hingabe Sie, liebe Mit-
arbeiter, sind in Ihrer Arbeit voll
dabei,
Ihnen ist nichts einerlei.
Auch ich bedanke mich bei allen,
die zu meinem guten Befinden bei-
tragen."

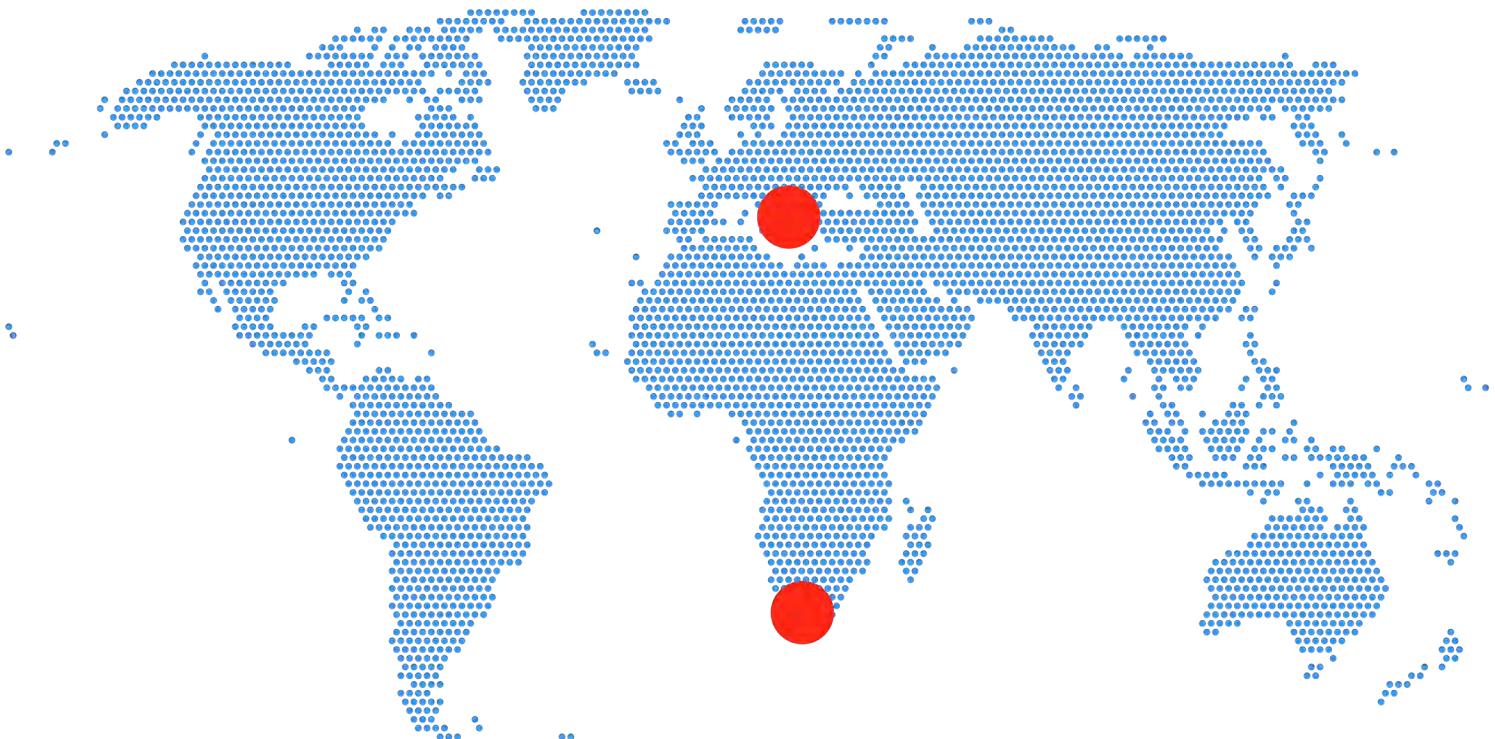


Die 90er



1990

Die DDR ist Geschichte, die erste Bundestagswahl bestätigt Helmut Kohl im Amt, Deutschlands Fußballer gewinnen die Weltmeisterschaft in Rom und Nelson Mandela wird nach 27 Jahren endlich aus dem Gefängnis entlassen, in das er wegen seines Engagements gegen die Apartheid verurteilt wurde. Die Welt ist im Umbruch und Deutschland mit ihr mit.



Der ASB MB wird gegründet

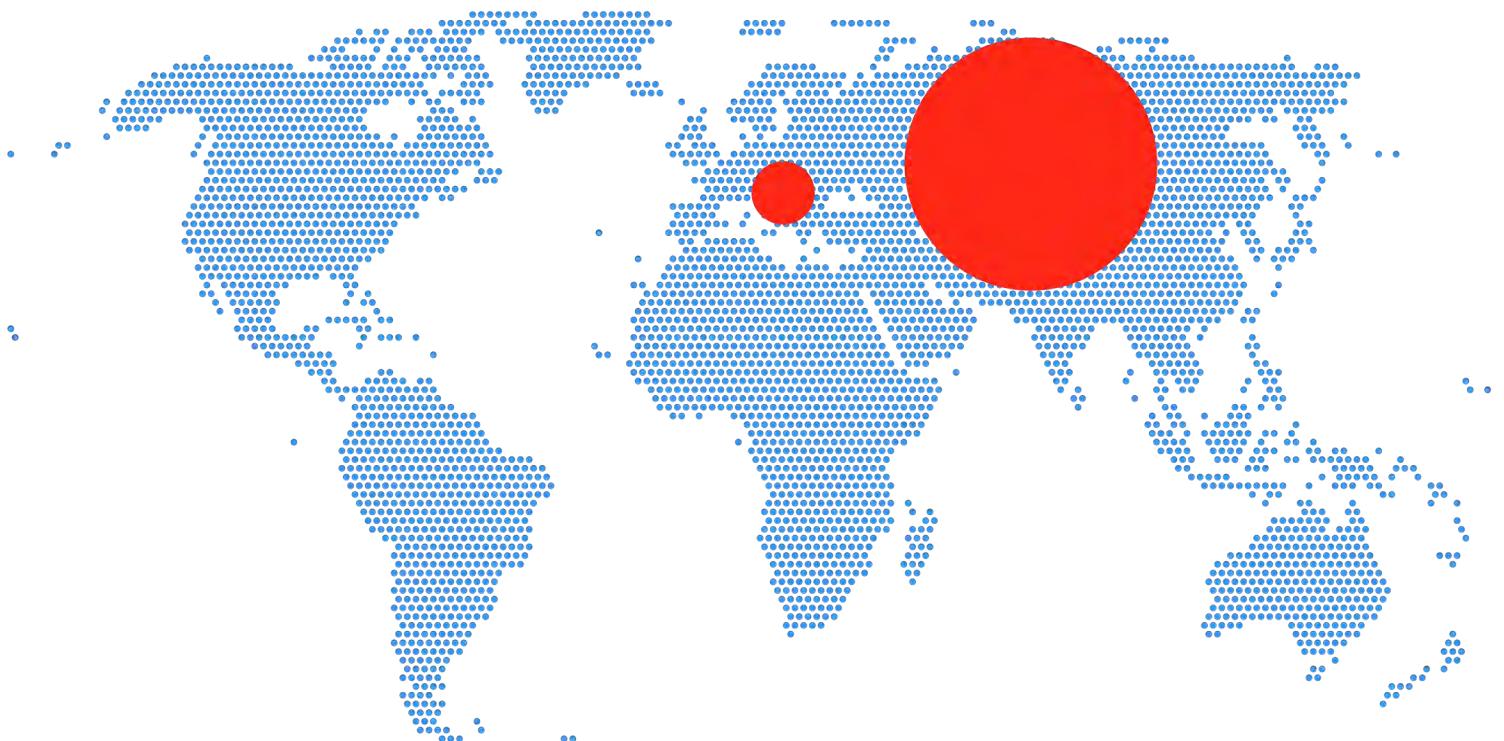


Mal wieder! Denn eigentlich sind wir viel älter. 1888 gründete sich der Arbeiter-Samariter-Bund aus dem Engagement sechs Zimmermannsleute, die eine bessere medizinische Versorgung verunfallter Kollegen wollten. Doch unter dem Nazi-Regime wurde der ASB enteignet und verboten. Auch der DDR blieben die Wohlfahrtsorganisationen ein Dorn im Auge. Zu wenig Einfluss hätte der Staat auf die Menschen beim ASB gehabt, vermutete, ähnlich wie bei den Kirchen, verschwörerische Tendenzen. Außerdem kümmerte sich schließlich der sozialistische Staat um seine Leute, zusätzliches soziales Engagement wäre nicht notwendig. Also blieb zumindest in der DDR der ASB weiterhin verboten und schaffte erst 1990 die Wiedergründung. Gründungschef war Dr. Peter Ernst.



1991

Es sind Ereignisse, die die Welt nachhaltig verändern werden: 1991 endet mit der Auflösung der Sowjetunion der Kalte Krieg, Jugoslawien zerfällt – der Beginn jahrzehntelanger Kriege mit vielen Todesopfern. In Genf lädt Tim Berners-Lee die erste Website ins World Wide Web hoch. Die Adresse war: info.cern.ch



Kopfüber in die Arbeit



Während jeder langsam sein Geschäft aufbauen würde, stürzt sich der ASB dagegen kopfüber in die Arbeit. Er eröffnet ein Frauenhaus, gründet Essen auf Rädern samt neuer Küche sowie Wäsche auf Rädern, etabliert einen Fahrdienst und übernimmt Kitas, Wohnheime, Pflegeheime, Rettungswachen, Sozialstationen, eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung, bildet in Erster Hilfe aus, etabliert eine Arbeiter-Samariter-Jugend... und bezieht seine neue Geschäftsstelle in Königs Wusterhausen. In seiner Arbeit verzweigt sich der ASB Ortsverband Königs Wusterhausen bereits im ersten Geschäftsjahr über seine Namensgrenze hinweg in Mittenwalde, Senzig, Rangsdorf, Groß Machnow, Ziegenhals, Groß Köris sowie Ludwigsfelde. Was für ein grandioser Auftritt und eine enorme Leistung!



1992

Die einen trennen sich, die anderen zementieren ihre Liebe: Während das britische Thronfolger-Paar Prinz Charles und Lady Di nach immer wieder hochkochenden Gerüchten ihre Trennung bekanntgeben, wird die deutsch-französische Freundschaft durch die Erstausstrahlung des Senders arte weiter gefestigt.



Realitätskontakt Sozialwirtschaft

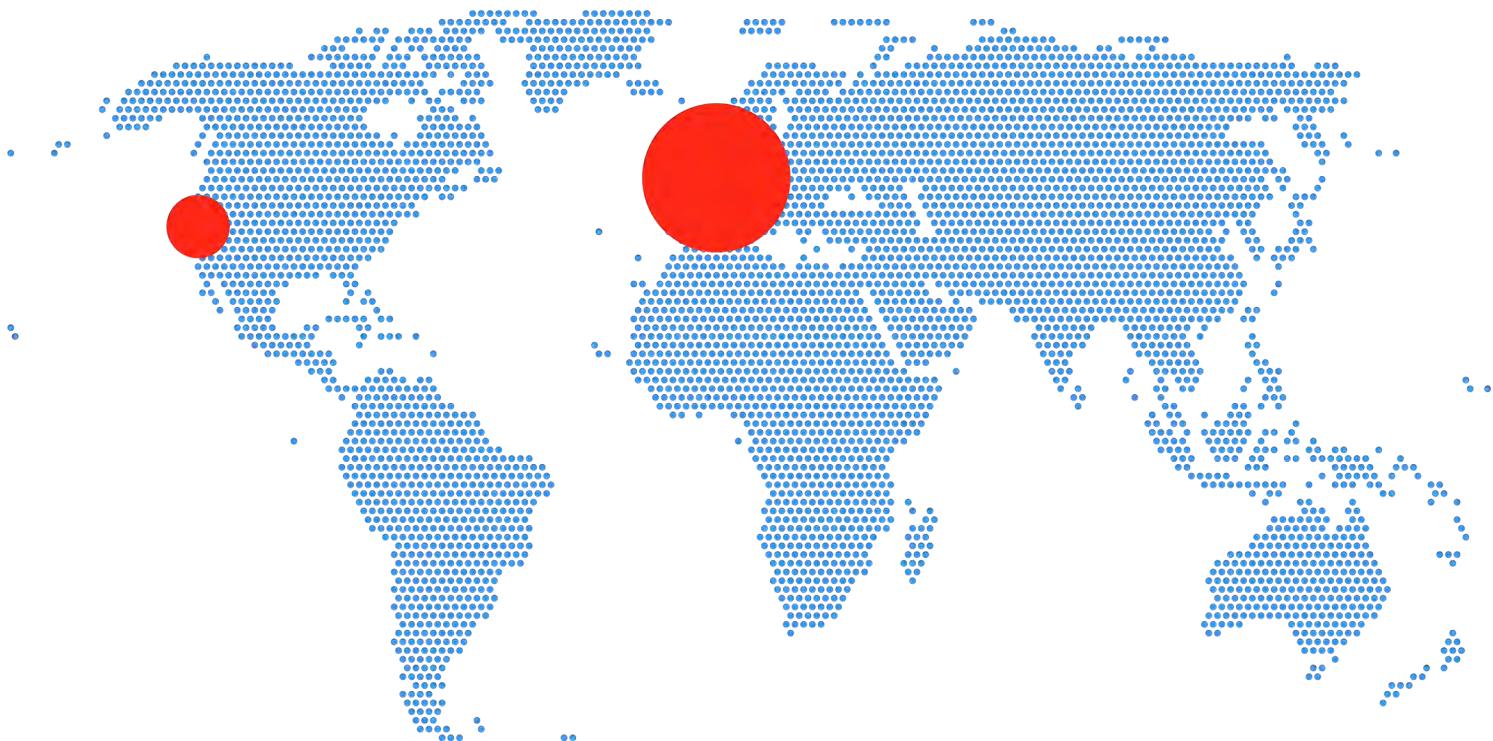


Der Arbeitseifer ist weiterhin ungebrochen: Der ASB übernimmt eine weitere Kita, eröffnet ein neues Frauenhaus, ein Obdachlosenheim sowie ein Asylbewerberheim, bietet Hilfsdienste auf dem Motorrad und gründet ein Kummertelefon. In Wildau bezieht der ASB seine ersten WGs für psychisch kranke Menschen. Doch die Rahmenbedingungen sind nicht optimal: Gestrichene Budgets des Hildebrandt-Ministeriums gefährden den Weiterbetrieb der Frauenhäuser, für die Finanzierung der Kurzzeitpflege fehlt das Geld, in der Küche herrschen katastrophale Zustände, weil die Kommune nicht saniert, das Land und Sozialamt verweigern die Betreuerstellen für Menschen mit Behinderung, Pflegeleistungen für Senioren sind hilflos unterfinanziert und fernab jeglicher Bedarfe. Aber Aufgeben ist keine Option.



1993

Der Vertrag von Maastricht tritt 1993 in Kraft und gründet damit die Europäische Union. Unterzeichnet wurde er bereits ein Jahr zuvor. Ebenfalls startet 1993 eine weitere Erfolgsgeschichte: Jurassic Park kommt in die Kinos und begründet damit einen weltweiten Hype um Dinos und Spezialeffekte. Der Film erzielte rund 4 Milliarden US-\$ an der Kinokasse inkl. Merchandise.



Begegnungsorte geschaffen



Der ASB Ortsverband Königs Wusterhausen erweitert weiter sein Portfolio. 1993 steht im Fokus der Begegnungen. In Wünsdorf soll im ehemaligen Betriebsferienheim eine Kombination aus Jugendclub, Jugendherberge sowie eine Tagespflege für Senioren Jung und Alt zusammenbringen. In Königs Wusterhausen entsteht der erste Seniorentreff, der auch gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge wie bspw. Schwimmen anbietet. In Kablow-Ziegelei soll gemeinsam mit den Jugendlichen vor Ort ein Jugendclub neue Perspektiven schaffen. In Schulprojektwochen kommen Deutsche und Asylbewerber erstmals zusammen. Trotz aller Skepsis der Eltern wird im damaligen Gebäude der Kita Brüderchen und Schwestern ein Teil der Werkstatt für Menschen mit Behinderung angegliedert und normalisiert so Individualität und Integration.



1994

In Adelaide (Australien) wird Michael Schumacher als erster Deutscher das erste Mal Formel-1-Weltmeister und Nelson Mandela in Südafrika 1994 der erste schwarze Präsident des Landes. Er beendet die Apartheid, die 76 Prozent der Gesamtbevölkerung Südafrikas aufgrund ihrer Hautfarbe unterjochte und viele Tausende Todesopfer forderte.



Der ASB MB als Bauherr

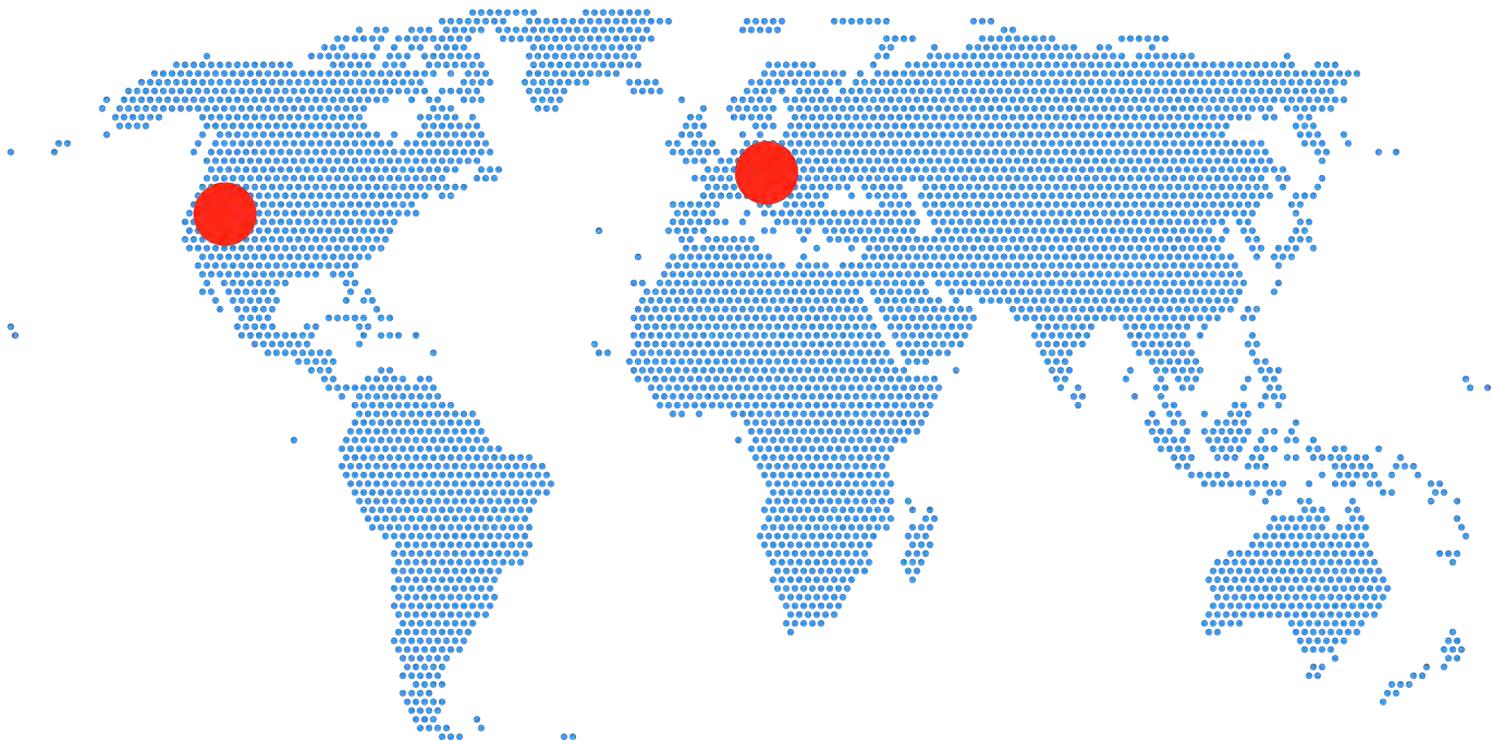


Der ASB übernimmt, unter neuem Namen als Kreisverband Königs Wusterhausen/Teltow-Fläming e.V., die Trägerschaft neuer Einrichtungen, die ehemals staatlich betrieben wurden. Darunter unter anderem die Kita und das Kinderheim in Jüterbog. Neu ist auch sein Engagement in der Wasserrettung und der Ausbau des Katastrophenschutzes. Doch statt nur ein schwieriges Erbe zugunsten hilfsbedürftiger Menschen zu übernehmen, geht er nun auch aktiv in die Gestaltung: Das Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Mittenwalde soll erweitert werden. Dafür ist ein großer Neu- und Anbau nötig. Ebenfalls sticht in Ludwigsfelde der erste Spaten für unsere Seniorenwohnanlage in die Erde. Parallel dazu plant der ASB in Zeesen den gigantischen Neubau der Werkstatt für Menschen mit Behinderung.



1995

In einem skandalösen Prozess wird der Football-Star O. J. Simpson in L.A. am Doppelmord an seiner Frau und deren Begleiter angeklagt und freigesprochen. Ebenfalls aggressiv gehen Sicherheitskräfte und Kernkraftgegner aufeinander los, als der erste CASTOR-Behälter mit Atommüll ins Zwischenlager Gorleben transportiert wird.



Grund zum Feiern

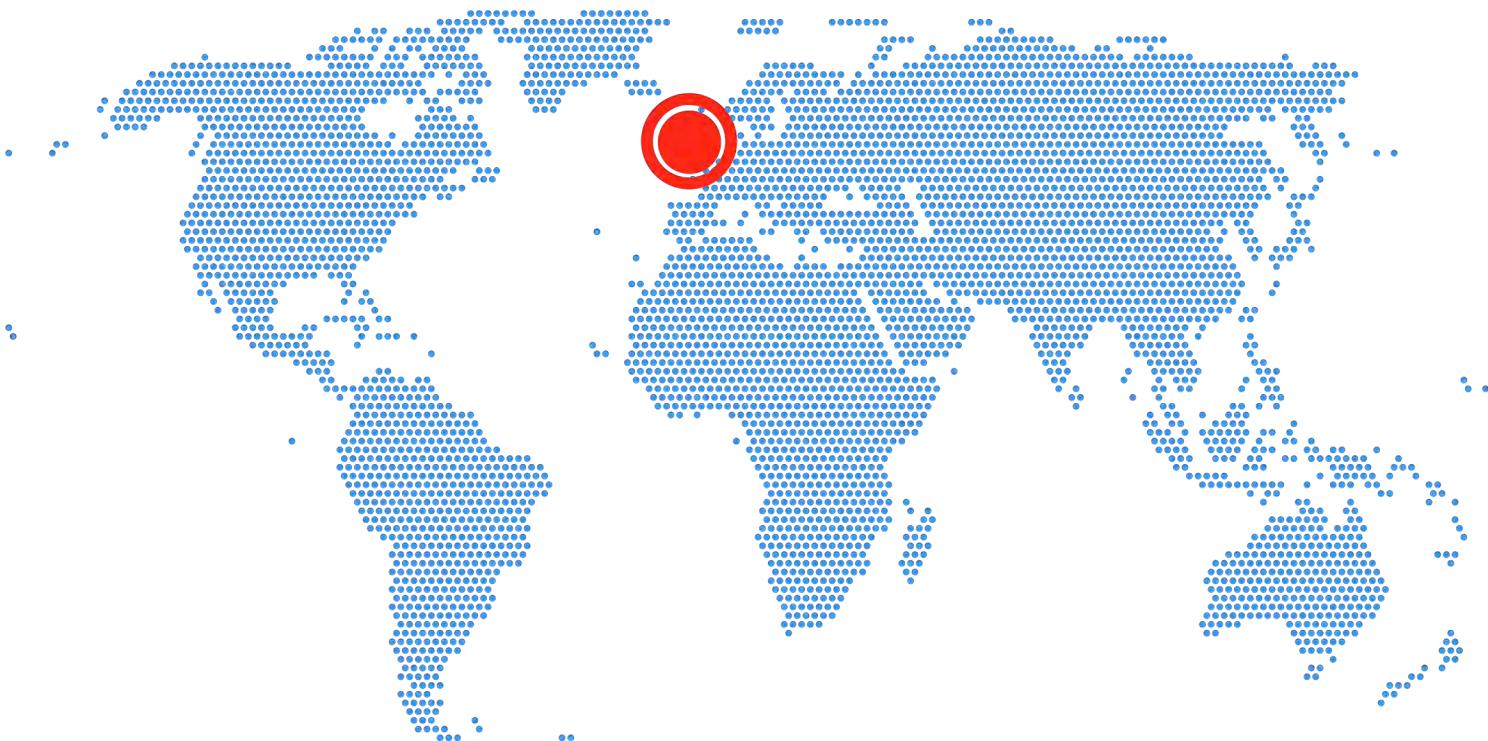


In einer Rekord-Bauzeit von nur 9 Monaten feiern wir gemeinsam mit der Stadt Ludwigsfelde, Landespolitikern und über 200 weiteren Gästen Richtfest der Seniorenwohnanlage. Über 50 Arbeitsplätze und 100 Zimmer für Senioren entstehen hier. Auch in Mittenwalde wird gefeiert: Nach nur 4 Monaten Rohbauzeit zelebrieren Mitarbeiter, Menschen mit Behinderung sowie die Gewerke Richtfest beim Erweiterungsbau des neuen Wohnheimes. 28 Menschen mit Behinderung finden durch die Erweiterung hier ein neues Zuhause. Sie schnuppern selbst gerade Baustellenluft und helfen, in Königs Wusterhausen die Kita zum Kinderheim umzubauen. Es ist das erste Pilotprojekt zur Integration von Menschen mit Behinderung hin zum freien Arbeitsmarkt. Mit Erfolg. Bereits 3 Monate später kann die Eröffnung groß gefeiert werden.



1996

Aus Großbritannien heraus bewegen zwei Ereignisse die Welt: Mit "Wannabe" starten die Spice Girls ihre international durchschlagende Karriere. Ebenso viral geht die Nachricht, dass BSE (Rinderwahn-sinn) auf Menschen übertragen werden kann und führt somit zum Exportstopp für britisches Rind-fleisch.



Beschwingter Alltag



Sozialministerin Dr. Regine Hildebrandt überzeugt sich auf flotten Sohlen (im Foto tanzend zum Tag der offenen Tür des Wohnheimes für Menschen mit Behinderung mit Bewohner Dirk in Mittenwalde), wie die Arbeit und die mit Fördermitteln finanzierten Großprojekte des ASB angelaufen sind. Sie kann zufrieden sein. Im Ergänzungsbau in Mittenwalde sind alle Zimmer belegt. Wieviel Lebensfreude in dieser Gemeinschaft herrscht, erfährt die Nicht-Tänzerin am eigenen Leib. Auch der Seniorenwohnanlage wartet die Ministerin auf. Alle Heimplätze sind zur feierlichen Eröffnung des Heimes am 2. Dezember bereits ausgebucht. Auch das jüngst eröffnete Kinderheim platzt mit seinen 16 Plätzen aus allen Nähten. Unmittelbar nach Inbetriebnahme wird es um zwei zusätzliche betreute WGs für Jugendliche ergänzt.



1997

Trends und Abschiede bestimmen dieses Jahr: Lady Di, Mutter Teresa und Gianni Versace sterben, Deutschland setzt die Vergewaltigung in der Ehe erstmals unter Strafe. Harry Potters "Stein der Weisen" erobert die Welt, das Klon-Schaf Dolly die Wissenschaft und der erste Rover "Sojourner" den Mars.



Leben und Arbeiten beim ASB

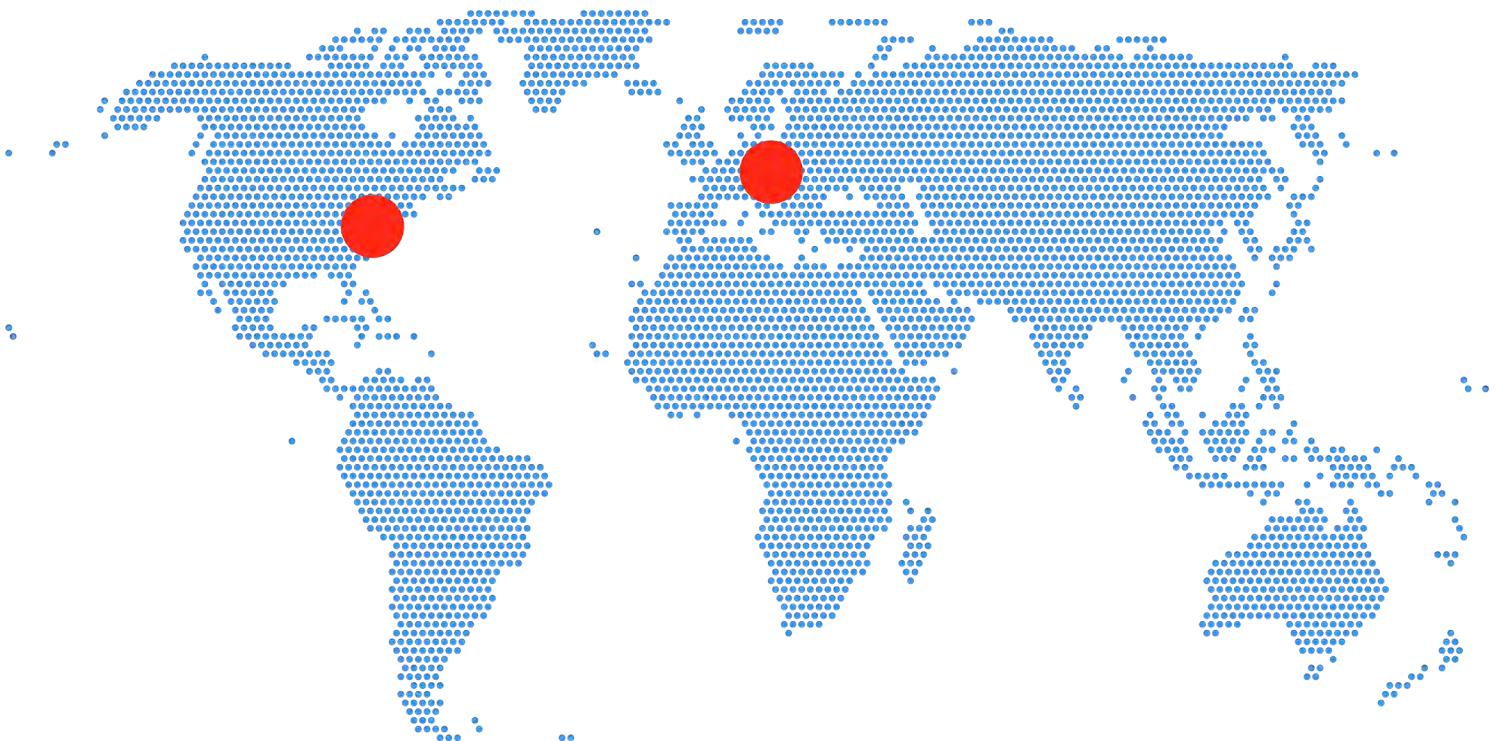


Hohe Arbeitslosigkeit und knapper Wohnraum: Auch fast 10 Jahre nach der Wende sieht so die Lebensrealität der Menschen in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming sowie in den meisten neuen Bundesländern aus. Der ASB will in dieser prekären Situation den Unterschied machen und bildet zu ersten Mal Azubis in den Berufen Köchin, Bürokauffrau sowie Hauswirtschafterin aus. Darüber hinaus tritt er auch als sozialer Wohnungsbauer in Erscheinung. In der Bettina-von-Arnim-Straße baut er 12 alten- und behindertengerechte Wohnungen mit der markanten diagonalen Häuserfassade. In Ludwigsfelde Ecke Hirschweg/Straße der Jugend entstehen sogar 30 barrierefreie Wohnungen. Beide Bauvorhaben feiern in diesem Jahr Richtfest. Weitere soziale Wohnungen in der Region sind bereits in Planung.



1998

Viagra kommt auf den Markt und findet reißenden Absatz. Vielleicht auch im weißen Haus, denn US-Präsident Bill Clinton stolpert über die sogenannte Lewinsky-Affäre, einem sexuellen Verhältnis zu seiner Praktikantin. In Eschede kommt es zur größten Zugkatastrophe in Deutschland seit mehr als 30 Jahren: 101 Menschen sterben, als ein ICE entgleist und zerschellt.



Baukrähne drehen sich weiter

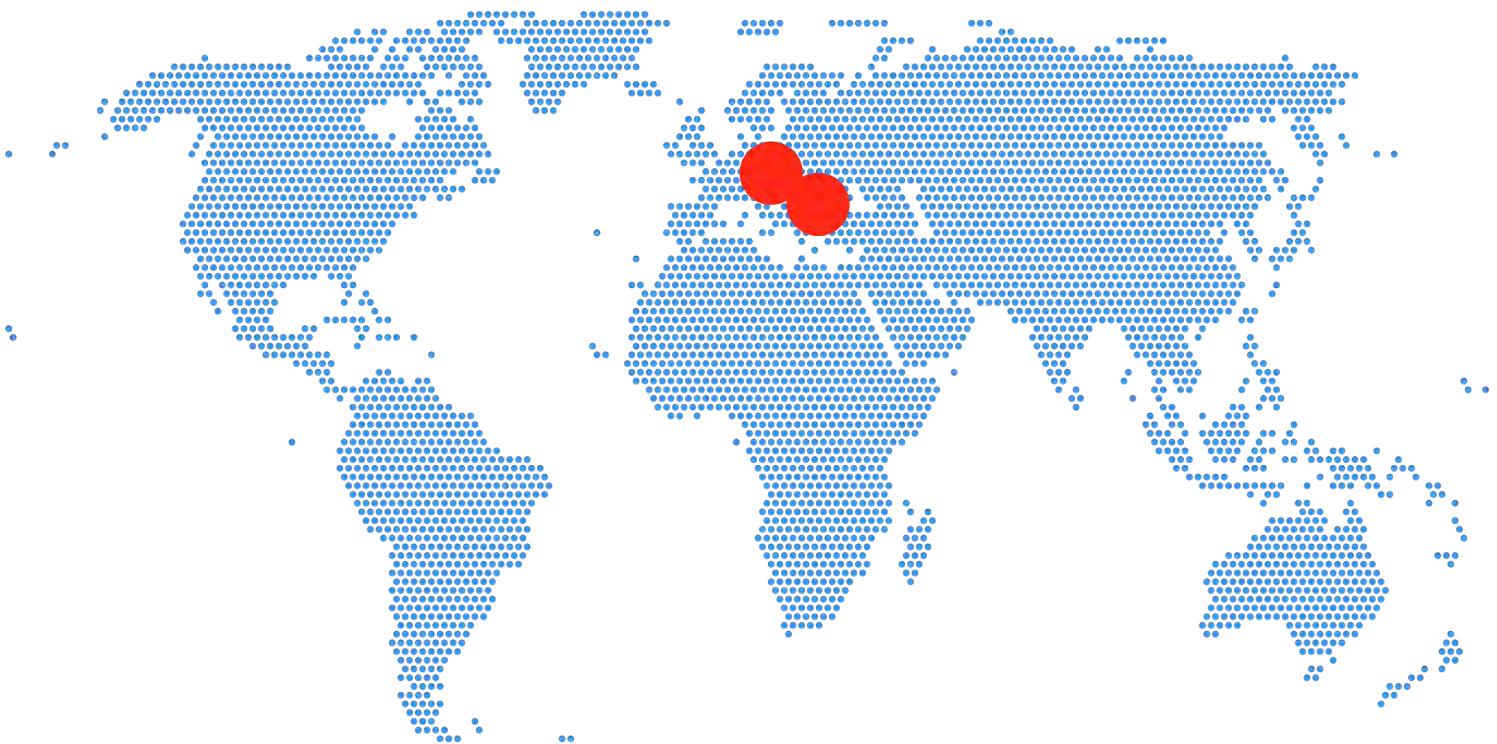
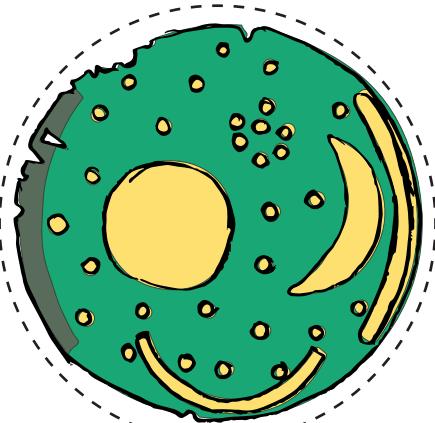


Der ASB verfolgt seine in 1997 gesteckten Ziele konsequent weiter und realisiert in diesem Jahr gleich mehrere Projekte des sozialen Wohnungsbaus. In Ludwigsfelde werden nochmal 30 alters- und behindertengerechte Wohnungen gebaut. In Senzig entstehen mehrere moderne Mehrfamilienhäuser im Bungalowstil, mit idyllischem Blick aufs Wasser. Auch bei Zossen, in Nächst Neuendorf entstehen 195 Wohn-Einheiten samt Betreuung und Kurzzeitpflegeplätzen. In Mittenwalde wird ebenfalls Richtfest für 14 Wohnungen gefeiert. Trotz großer Konkurrenz bekommt der ASB den Zuschlag für die Kita Friedrich Fröbel. Das Co- bzw. Nachnutzungskonzept wurde in der Presse und der Stadt Königs Wusterhausen heiß diskutiert: Neben dem Kita-Betrieb soll eine Wohnstätte für suchtkranke Menschen entstehen.



1999

Mit internationaler Beteiligung kann der Kosovo-Krieg nach nur 1,5 Jahren beendet werden. Trotzdem forderte er 15.000 Todesopfer und etliche Verletzte mehr. In Ziegelroda finden Raubgräber die Himmelsscheibe von Nebra. Sie gilt als älteste Darstellung astronomischer Phänomene und wird auf circa 2.000 Jahre v. Chr. in die frühe Bronzezeit datiert.



Der ASB zwischen Freud und Leid



In diesem Jahr spürt auch der ASB die Auswirkungen des Kosovo-Krieges: Über 55.000 Kosovaren fliehen vor der Gewalt nach Deutschland. Quasi über Nacht richtet der ASB in Jüterbog ein neues Flüchtlingsheim ein, ursprünglich geplant für bis zu 60 Menschen, doch kurzerhand wird auf die doppelte Kapazität aufgestockt. Für die traumatisierten Menschen in den ASB Heimen Jüterbog, Ludwigsfelde und Luckenwalde wird viel getan: Multikulturelle Kinderfeste werden gefeiert, Schulkooperationen intensiviert, Sportmannschaften gegründet, saisonale Feste gefeiert, Ausflüge organisiert. Doch es gibt auch gute Nachrichten: Der ASB errichtet neue barrierefreie Wohnungen in Ludwigsfelde und Luckenwalde und die Werkstatt für Menschen mit Behinderung bringt das erste Ehepaar hervor.



Die 00er



2000

Jahrtausendwende. Entgegen aller Mutmaßungen fällt die Zivilisation nicht zurück ins Mittelalter und die Computer weltweit meistern den Datumswechsel in die Nuller-Jahre. Ebenso eine Zeitenwende: Gemeinsam mit der Energiewirtschaft beschließt die Bundesregierung den Ausstieg aus der Atomenergie mit einer Frist von 32 Jahren.



150 erste Spatenstiche

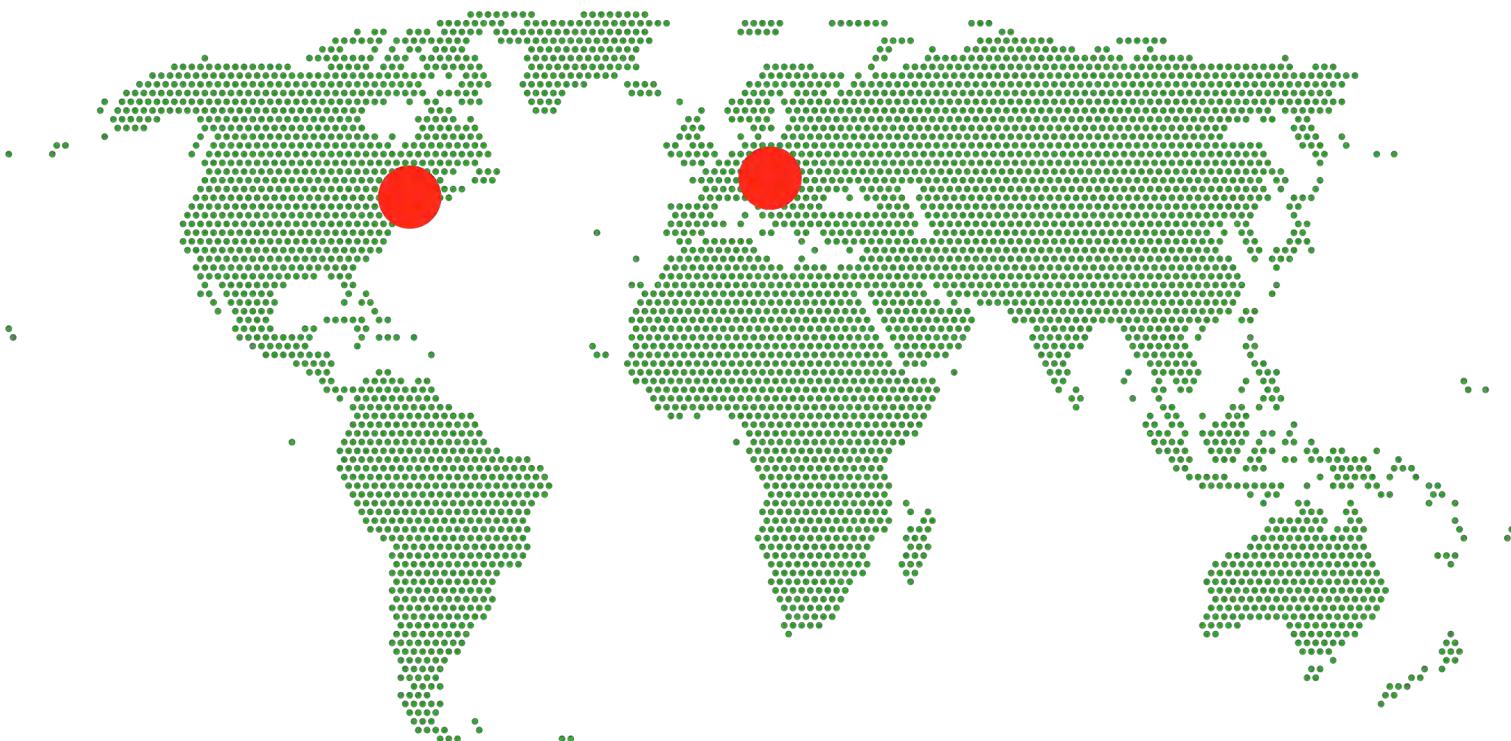


Endlich ist es soweit, die Baugenehmigung liegt vor, die Förderzusage ist da und es geht los: Der ASB baut im Gewerbegebiet seine große Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Alle 150 Werkstatt-Beschäftigten sind eingeladen, ihren ganz persönlichen ersten Spatenstich zu setzen. Sicherlich lag es an dieser guten Vorarbeit, dass bereits 4,5 Monate später, am 29.9., Richtfest gefeiert werden konnte. Auf dem 10.000 m² großen Grundstück entstehen für 160 Mitarbeiter auf 3.000 m² Baufläche moderne neue Arbeitsplätze im Wert von 11,5 Millionen DM. Parallel dazu baut der ASB in Mittenwalde seine große Gärtnerei samt Gewächshaus und öffnet durch das verbesserte Arbeitsumfeld (getrennte Toiletten und Duschen) nun auch Frauen den Zugang zu diesem Arbeitsbereich. In Rangsdorf baut der ASB neue Wohnungen.



2001

Es gibt wenige Ereignisse, die so im kollektiven Gedächtnis verwurzelt sind: Am 11. September zwingen Terroristen zwei Flugzeuge ins World Trade Center, eines stürzt ins Pentagon, ein weiteres in Pennsylvania ab. In Deutschland muss die Bundeswehr alle Karrierewege auch für Frauen öffnen. Voraus ging ein entsprechendes EU-Urteil.



Mit dem ASB gut beraten

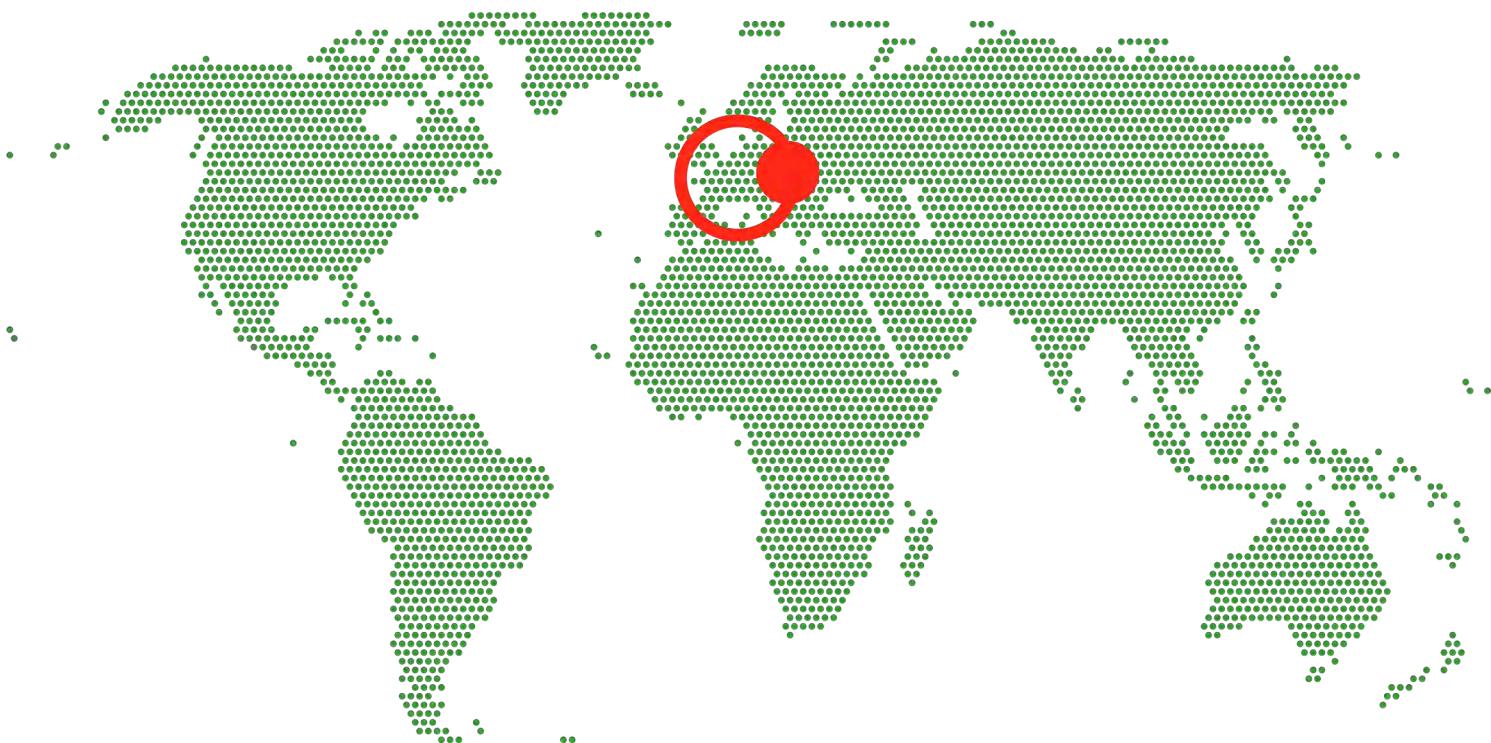


Natürlich baut der ASB weiter: In Neue Mühle entsteht eine große Parkanlage mit fünf seniorengerechten Häusern und insgesamt 24 Wohneinheiten. In der Kita Friedrich Fröbel starten nach langer Wartezeit die großen Umbaumaßnahmen für das Wohnheim für chronisch psychisch Kranke. Der ASB übernimmt das Landambulatorium in Rangsdorf und zieht mit seiner Sozialstation ein. Neu ist das umfangreiche Beratungsangebot, welches der ASB nun anbietet. In Ludwigsfelde findet erstmals eine Alzheimer-Beratung statt. In Königs Wusterhausen eröffnet er ein großes soziales Beratungszentrum für Eltern, Menschen mit Behinderung, Frauen mit Gewalterfahrung und Senioren. Das Besondere: Speziell für Gehörlose gibt es separate Beratungszeiten. Im kommenden Jahr soll das Angebot um eine Demenzberatung erweitert werden.



2002

Deutschland, Österreich und Tschechien kämpfen an der Elbe mit einer Jahrhundertflut, die über 45 Todesopfer fordert. Der wirtschaftliche Schaden beläuft sich auf 15 Milliarden Euro. Ja, Euro. Buchhalterisch war die Währungsreform zwar schon 1999 da, aber nun können die Europäer den Euro als Bargeld endlich erstmals in der Hand halten.



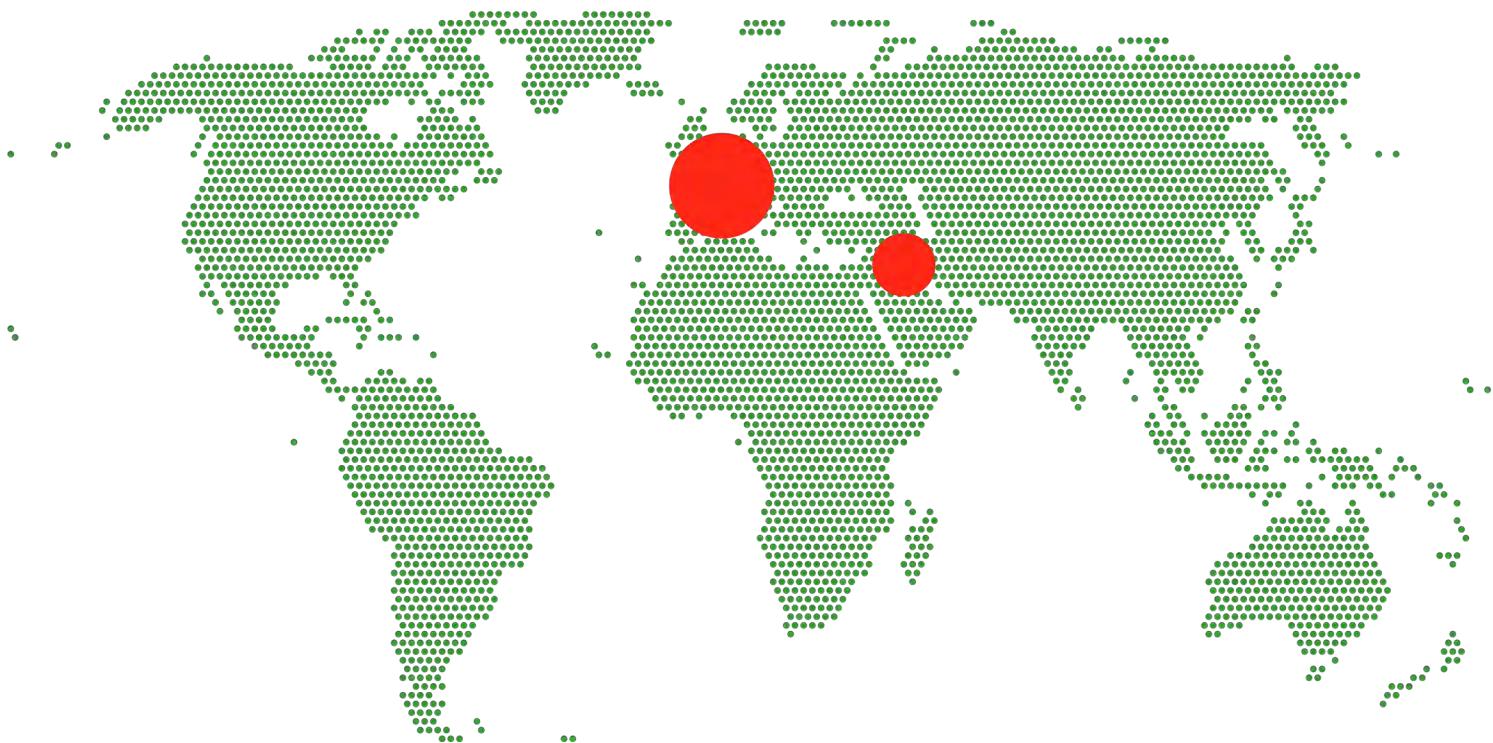
Die ASB Familie wächst weiter

Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Im Asylbewerberheim Luckenwalde wird eine unserer Sozialarbeiterin unerwartet bei einer Sturzgeburt zur Hebamme. Nur 10 Minuten nach den ersten Wehen erblickt ein kleiner Junge gesund und munter das Licht der Welt. Aber auch darüber hinaus wächst der ASB. Er übernimmt eine Rettungswache in Luckau, eröffnet in Königs Wusterhausen unsere Demenzberatungsstelle und neben der Kita "Friedrich Fröbel" unsere Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke. Nach einigen Startschwierigkeiten können wir zudem endlich in Neue Mühle Richtfest für die senioren- und behindertengerechten Wohnungen feiern. Langanhaltende Diskussionen um den Abriss der Alten Schule sowie der Grundwasserspiegel führen zu Verzögerungen.



2003

Die Gemüter sind erhitzt: Das liegt nicht nur am Rekordsommer in Europa mit 47 °C im August, dem über 75.000 Menschen zum Opfer fielen. Um "die Achse des Bösen" endgültig zu vernichten, aus Rache an 9/11 und wegen angeblicher Massenvernichtungswaffen, greift die USA gemeinsam mit GB den Irak an. Noch im selben Jahr wird Saddam Hussein verhaftet.



Erste Male für den ASB

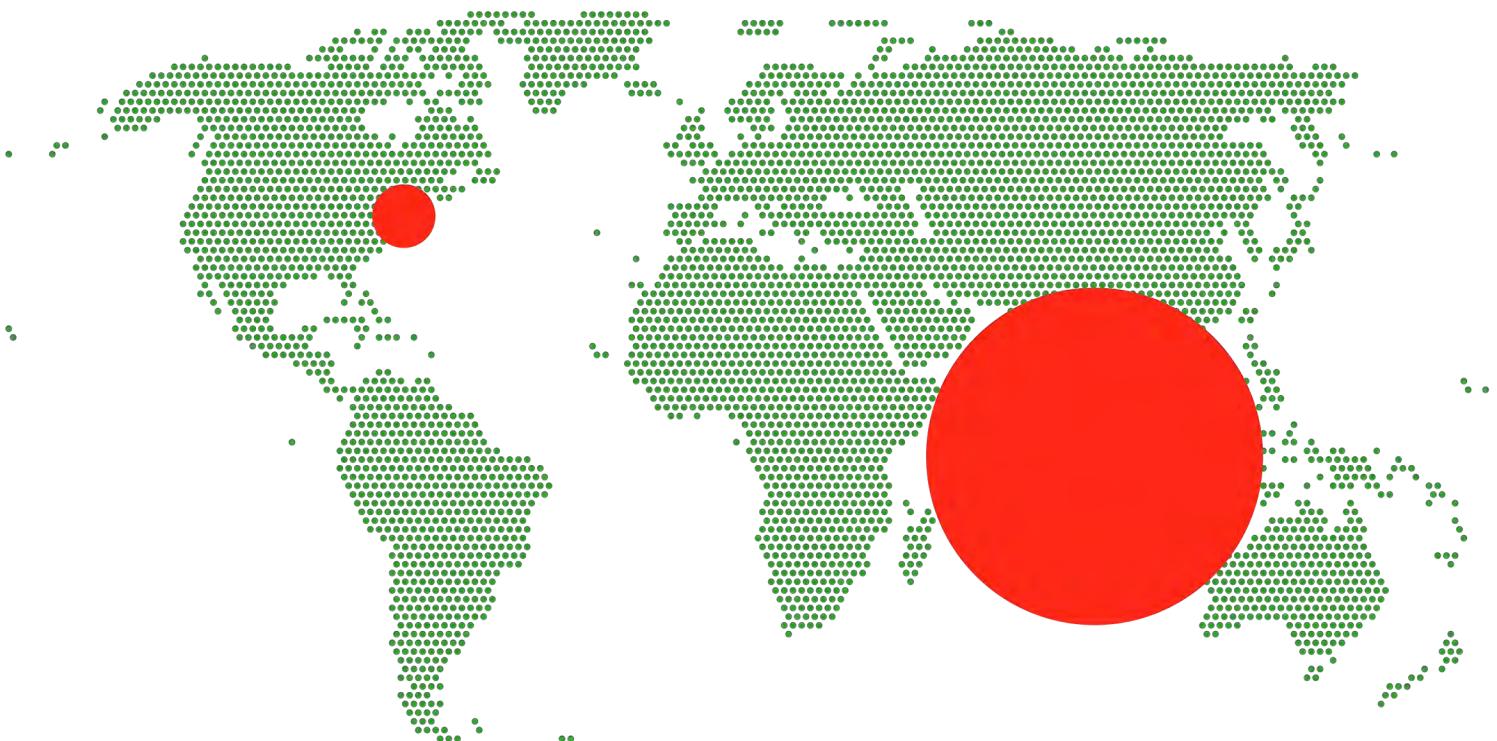


Mit den erstmals bundesweit einheitlichen Standards für die Ausbildung für Altenpfleger/Altenpflegehelfer begrüßt der ASB seinen ersten Azubi in der Altenpflege in Ludwigsfelde. Mit den ersten Fahrten seines neuen Infobusses tourt der ASB durch die Region, informiert über Angebote, wirbt Neumitglieder und für das Ehrenamt. Die ersten Portionen Kitaessen werden in der neuen Großküche im ehemaligen "Märkischen Hof" in Priorsdorf von Menschen mit und ohne Behinderung gekocht. Die ersten Schulklassen genießen nun in Schleißheim unter der neuen Flagge des ASB ihre Klassenfahrten. Auch in Königs Wusterhausen ändert sich einiges: So eröffnet die erste ASB Tagespflege, die sich ganz auf die Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz spezialisiert hat.



2004

Am frühen Morgen des 26. Dezember erbebt unter dem Indischen Ozean die Erde. Infolgedessen schieben sich bis zu 30 Meter hohe Wasserwände an seine Küsten. Der tödlichste Tsunami aller Zeiten bricht ins Land und fordert über 230.000 Menschenleben. Im selben Jahr gründet der damals 20-jährige Mark Zuckerberg mit seinen College-Freunden die Plattform Facebook.



Alte Werte, neue Führung

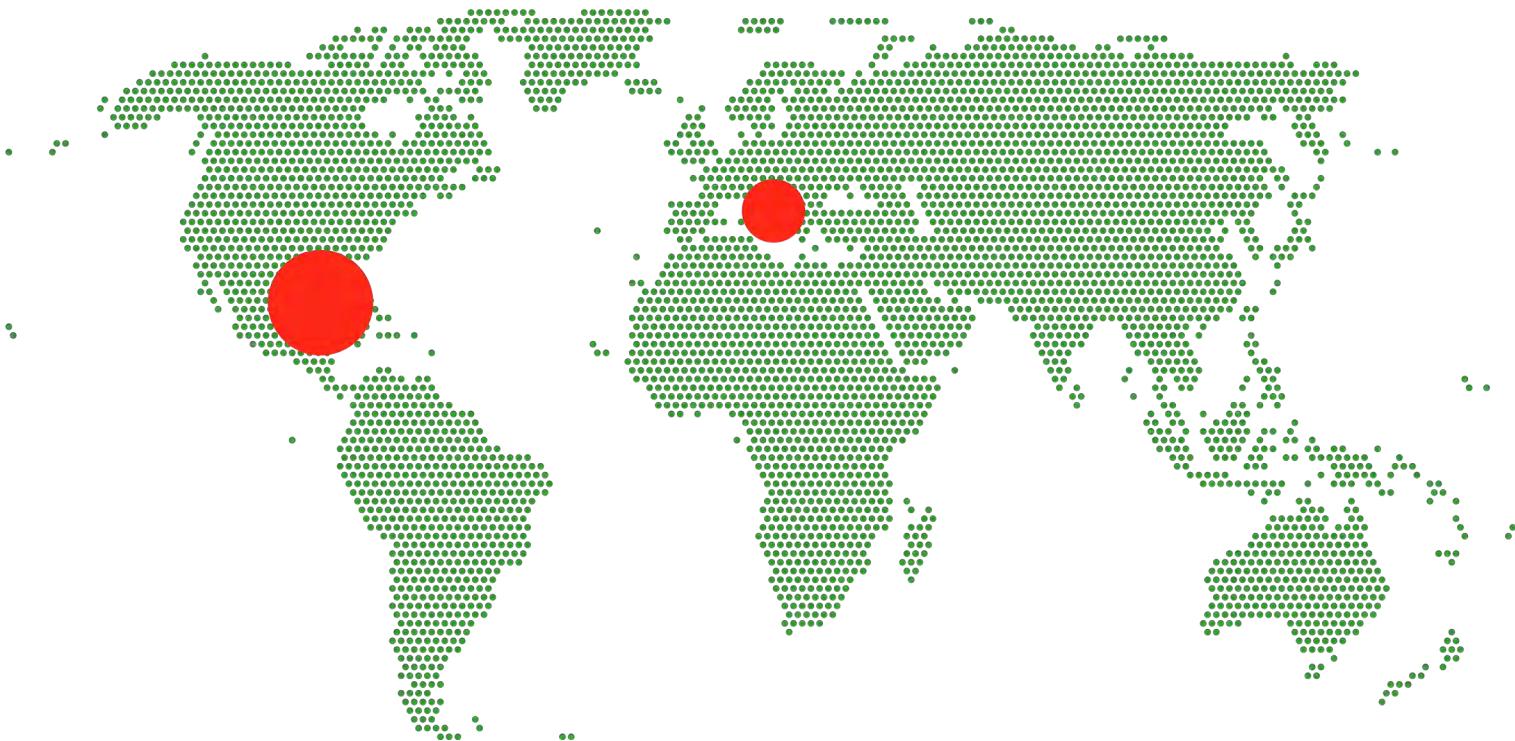


Es ist der letzte symbolische Akt: Geschäftsführer Dr. Peter Ernst legt feierlich den Grundstein für das neue Demenzheim in Ludwigsfelde. Seit 6 Monaten bereitet er die Übergabe der Geschäftsführung an seinen Nachfolger Michael Braukmann vor, die mit dem Jahreswechsel endgültig vollzogen werden soll. Bereits in dieser kurzen Zeit lernt der designierte Geschäftsführer den ASB gut kennen: Michael Braukmann begleitet das Richtfest für das ambulant betreute Wohnen für Menschen mit Behinderung mit 11 Einzelwohnungen, die Eröffnung der Tagespflege in Rangsdorf, die Inbetriebnahme der Schutzstelle in Königs Wusterhausen für Kinder und Jugendliche in Not und sieht, wie der letztjährige Kauf der Villa "Lichtblick" in Niederlehme sich zu einem neuen Zuhause für Kinder entwickelt.

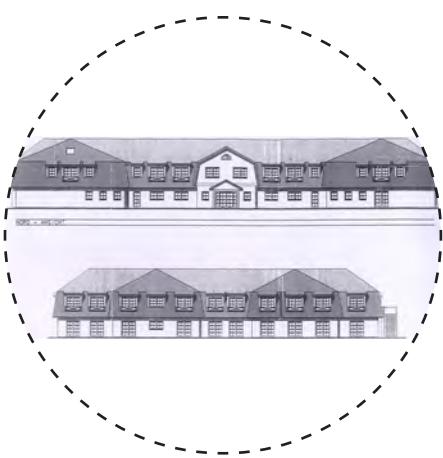


2005

Deutschland feiert: "Wir sind Pabst", frohlockt die BILD-Zeitung, denn der deutsche Bischof Joseph Ratzinger wird in Rom zum 265. Oberhaupt der katholischen Kirche gewählt und nennt sich von nun an Benedikt XVI. Derweil wird die Welt von einem neuen Negativ-Rekord heimgesucht. Hurrikan Katrina verwüstet mit fast 300 km/h Kuba sowie den Osten und Süden der USA. Fast 2.000 Menschen sterben.



Zwischen zwei Großprojekten



Als erster Träger in der Region eröffnet der ASB im Dezember in Ludwigsfelde ein Pflegeheim, welches sich in seinem Konzept und seiner Architektur auf die Bedürfnisse von an Demenz erkrankten Menschen spezialisiert hat. Die Nachfrage übersteigt die Kapazitäten deutlich. Zeitgleich plant der ASB schon das nächste Großprojekt: Auf einem alten großen Gutshof in Rangsdorf plant er den Bau eines neuen Pflegeheimes mit Platz für 70 Pflegebedürftige. Architektonisch lehnt er es an das alte Gutshaus an und fügt sich optisch so harmonisch in das Rangsdorfer Zentrum. Mit der Eröffnung eines Seniorentreffs in Potsdam will der ASB seinen Wirkungsradius erweitern. Der Seniorentreff ist nur der Auftakt. Der ASB plant weitere Angebote für ältere Menschen in Brandenburgs Hauptstadt, die er nun auch im Namen trägt.



2006

Als erste Frau im Bundeskanzleramt reist Angela Merkel zu ihren sogenannten Antrittsbesuchen um die Welt: unter anderem zu Putin nach Moskau, nach Nahost oder trifft den US-Präsidenten. Es gibt viel zu besprechen, auch Nordkoreas Kernwaffenprogramm, das mit dem ersten Raketentest 2006 international auf schärfste Kritik stößt.



Nomen est omen

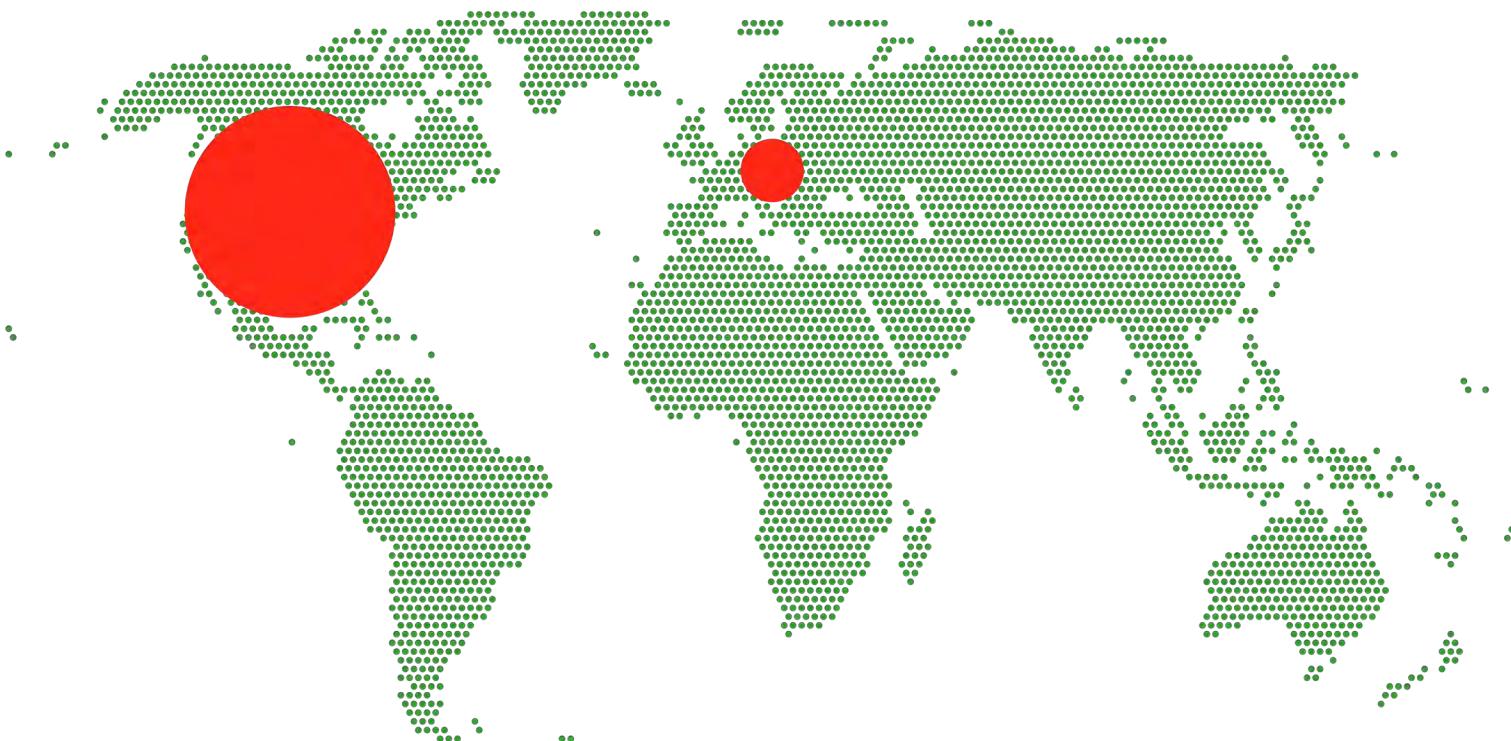


Der ASB Regionalverband Königs Wusterhausen/Potsdam e.V. macht seinem Namen alle Ehre und verstärkt erfolgreich sein Engagement in Potsdam. Nach mehreren gescheiterten Anläufen kann er in Brandenburgs Hauptstadt seine langersehnte Sozialstation eröffnen und Senioren ambulant in ihrer Häuslichkeit versorgen. Was war die Herausforderung? In Potsdam zeigte sich der Beginn eines gesamtgesellschaftlichen Trends, der die Sozialwirtschaft in den Folgejahren immer intensiver vor Herausforderungen stellt: Der Mangel an Fachkräften bei einer zeitgleich wachsenden Anzahl an Menschen mit Pflegebedarf. Die Zuspritzung des Problems und damit der Kollaps in der Pflege wird für um das Jahr 2030 prognostiziert: Die Baby-Boomer gehen in Rente und werden selbst pflegebedürftig.



2007

Deutschland braucht dringend Geld und erhöht die Mehrwertsteuer von 16 auf 19 Prozent. Auch das neue Renteneintrittsalter von nun 67 Jahren soll die Kasse entlasten. Geld ist auch das bestimmende Thema in den USA. Aufgrund der hiesigen Immobilienblase, Schattenbanken, der Niedrigzinspolitik des Landes und fehlgeleiteten Ratingagenturen entwickelt sich hier die Weltwirtschaftskrise.



Konzentriert mehr Kompetenzen



Die Seniorenresidenz feiert in Rangsdorf mit einem großen Fest und mehreren hunderten Besuchern ihre Eröffnung. Alle einrichtungsübergreifenden Verwaltungskräfte sowie die Geschäftsleitung ziehen an eine Adresse in die Erich-Weinert-Straße 45 in Königs Wusterhausen. Die Arbeit des ASB wird durch einen neuen Ortsverband gestärkt: Es gründet sich in diesem Jahr die Arbeiter-Samariter-Jugend mit zwanzig jungen Menschen, die sich in der Wasserrettung und im Sanitätsdienst engagieren wollen. Das ist wichtig: Denn erstmals seit der Gründung der Wasserrettung 1993 bekommen wir den hochoffiziellen Auftrag des Landkreises Dahme-Spreewald als Sondereinsatzgruppe alle Gewässer der Region abzusichern. Keine leichte Aufgabe bei einer so wasserreichen Region mit über 130 Seen und 8.800 ha Wasserfläche.



2008

2008 wird Barack Hussein Obama zum 44. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt. Der Demokrat ist der erste Politiker mit afro-amerikanischen Wurzeln, der es ins höchste Amt der USA schafft. Nur drei Jahre nach der Veröffentlichung "Durch den Monsun" steigt die Magdeburger Band Tokio Hotel zum international erfolgreichsten Newcomer der Musikbranche auf.



Halbzeit beim ASB



Der ASB ist in der Mitte seines bisherigen "Lebens" angekommen. Vieles hat sich seit seiner Gründung verändert, Einrichtungen wurden geschlossen oder eröffnet, neue Geschäftsfelder entdeckt. In 2008 betreibt der ASB: zwei Frauenhäuser, zwei Wohnstätten für Menschen mit Behinderung, drei Kinderheime, eine Schutzstelle, zwei Rettungswachen, drei Pflegeheime, ein Asylbewerberheim, den Katastrophenschutz und die Wasserrettung, drei Kindertagesstätten, vier Sozialstationen für die ambulante Versorgung der Senioren, drei Demenzberatungsstellen, zwei Tagespflegen, die Zeesener Werkstatt mit ihren Arbeitsplätzen und dem Förder- und Beschäftigungsbereich für Menschen mit Behinderung, zwei Freizeiteinrichtungen für Jugendclubs oder gar ganze Schulklassen sowie etliche barrierefreie Wohnungen.



2009

Drei Todesereignisse bestürzen die Menschen: Michael Jackson stirbt an einer Medikamentenüberdosis. Der Freitod vom Fußballer Robert Enke löst national eine öffentliche Diskussion um die Krankheit Depression aus. Durch Pfusch am Bau für eine U-Bahn-Linie stürzt das Stadtarchiv in Köln zusammen und reißt auch angrenzende Wohngebäude mit sich. Zwei Menschen sterben.



Der ASB baut aus



Immer mehr Menschen brauchen unsere Hilfe. Um den gewachsenen Bedarfen gerecht zu werden, erweitert der ASB drei seiner Einrichtungen. Die Tagespflege in Königs Wusterhausen wird vergrößert und kann nun bis zu 20 Gäste gleichzeitig betreuen. Für 1,4 Millionen Euro wird das Demenzheim in Ludwigsfelde erweitert und somit seine Kapazität fast verdoppelt. Statt bisher 30 Bewohner können nun 51 Demenzkranke ins Pflegeheim einziehen. Auch beim dritten Ausbau kommt unerwartet Bewegung ins Projekt. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Landkreis können wir endlich die Zeesener Werkstatt für Menschen mit Behinderung erweitern und so mehr Menschen eine Arbeit, Förderung und ein soziales Umfeld bieten. Über 90 neue Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderungen entstehen.

A vibrant, candid photograph of a group of young adults, likely in their 20s, laughing and smiling together. They are dressed in casual summer attire, including denim jackets, sunglasses, and a tie-dye shirt. The scene is set outdoors, possibly on a beach or a sunny terrace, with a bright, slightly overexposed sky in the background. The overall mood is joyful and carefree, capturing a moment of shared fun and friendship.

Die 2010er



2010

Schon wieder wird die Welt erschüttert: In Haiti sterben bei dem verherendsten Erdbeben des 21. Jahrhunderts über 300.000 Menschen, Deutschland trauert um die Opfer der Loveparade, die in Duisburg im Gedränge sterben und Julian Assange lädt in Reykjavik auf Wikileaks geheime Dokumente zum Irakkrieg und dem Krieg in Afghanistan hoch und ist auf der Flucht.



Erfolgreich getestet

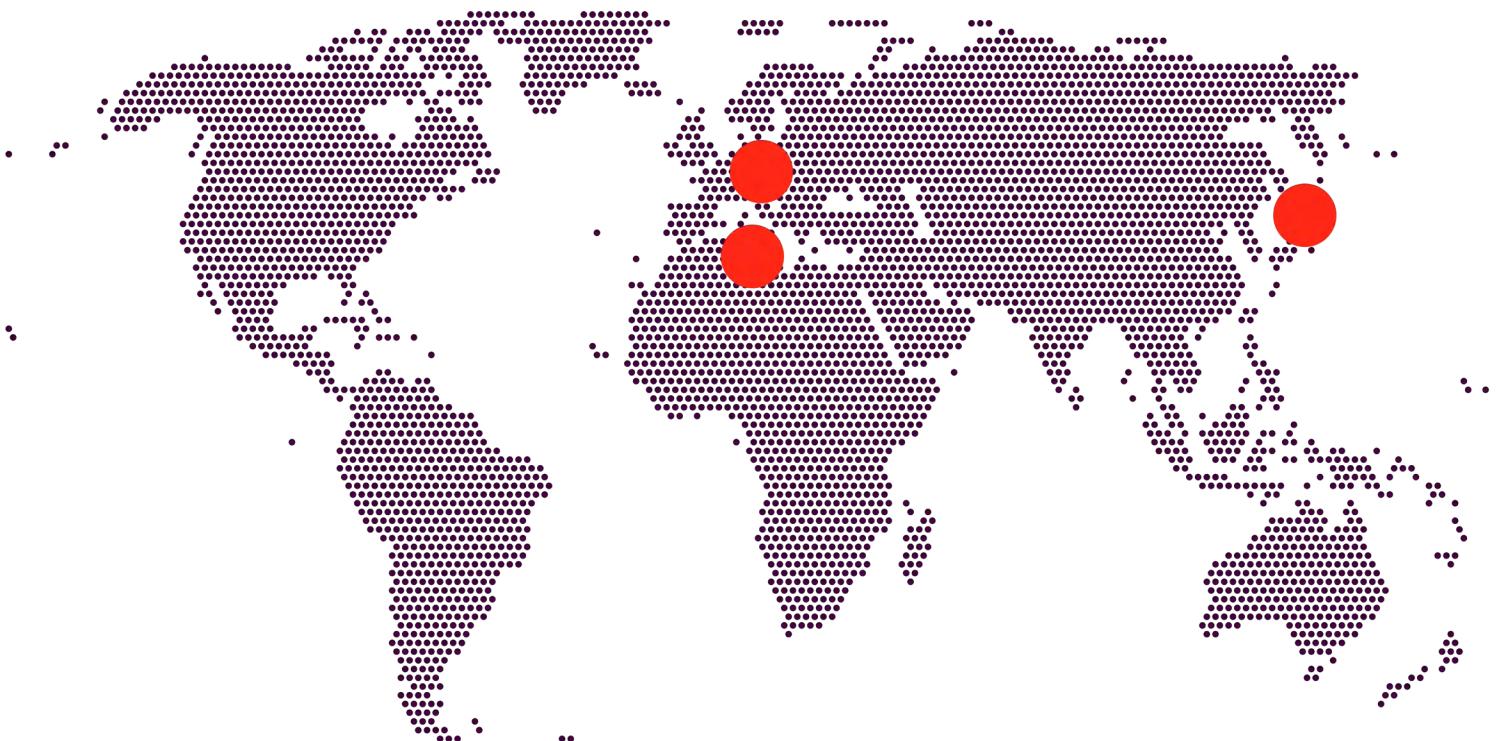


Das Konzept der zentralen Verwaltung an einem Standort hat sich bewährt. Daher baut der ASB das Gebäude aus und ergänzt einen Flügeltrakt. Auch das Gebäude der Kita Regenbogen mit anliegendem Kinderheim in Jüterbog hat den Praxistest bestanden. Es wurde nach langen Verhandlungen der Stadt abgekauft und so konnte trotz laufendem Betrieb die Kita endlich innen saniert werden. Im Schenkenländchen hat sich die ambulante häusliche Pflege der Senioren etabliert, sodass der ASB nun eine eigenständige Sozialstation in Märkisch Buchholz gründet. Voher wurden die Kunden von Königs Wusterhausen aus versorgt. Die Entschärfung einer 250 Kilo Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg ließ ganz Rangsdorf den Katastrophenfall proben. Alle mussten evakuiert werden, auch die komplette ASB Seniorenresidenz. Mit Erfolg.



2011

Ende 2010 zündet sich Gemüsehändler Mohamed Bouazizi infolge von Polizeiwillkür selbst an und löst so mit seinem Tod am 4. Januar den arabischen Frühling aus. Uwe Böhnhard und Uwe Mundlos (Terrorzelle NSU) werden leblos in Eisenach in einem Wohnwagen entdeckt und aufgrund eines Erdbebens kommt es in Fukushima zu einer Nuklearkatastrophe.



In der Mitte Brandenburgs



20 Jahre nach seiner Gründung hat sich der ASB zu einem festen und unverzichtbaren Bestandteil im Leben der Menschen in der Region entwickelt. Er gehört zu einem der größten Arbeitgeber und kümmert sich um das Wohl der Schwächsten unter uns – egal ob sie im ländlichen Münchehofe leben oder am Rande Berlins in Zeuthen. Dieses Selbstverständnis will er in seinem Namen tragen und nennt sich um in "ASB Regionalverband Mittel-Brandenburg". Mit neuem Namen kann er das Richtfest für den Erweiterungsbau der Zeesener Werkstatt für Menschen mit Behinderung feiern und eine weitere Ergänzung seines Leistungssportfolios: Seit 2011 schult er Pädagogen im Rahmen des Projektes "Haus der kleinen Forscher" (Heute "Kinder forschen") in frühkindlicher Bildung für MINT-Themen und nachhaltige Entwicklung.



2012

Weil er Norwegen gegen den Islam verteidigen will, tötet Anders Behring Breivik 2011 77 Menschen, davon mehrheitlich Teilnehmer eines sozialdemokratischen Zeltlagers. Bereits 2012 wird er dafür zu lebenslanger Haftstrafe mit anschließender Sicherheitsverwahrung verurteilt. Im selben Jahr gehen die berühmte Drogeriekette Schlecker sowie das Versandunternehmen Neckermann pleite.



Mit Freude und Genuss



Es war kein einfacher aber langwieriger Weg: Der Erweiterungsbau der Zeesener Werkstatt ist endlich fertiggestellt und kann eröffnet werden. Wie gut, dass das damit miteröffnete Restaurant "Friedrichs" verbrauchte Energiereserven genussvoll wieder auffüllt. Über 160 Gäste überzeugten sich am ersten Tag davon, wie lecker es ist, wenn Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam in der Küche stehen. Aufs Essen freuten sich auch die Frischvermählten Anneliese und Klaus-Dieter Abraham: Sauerbraten mit Klößen. Sie sind das erste Hochzeitspaar, welches der ASB unter den Bewohnern eines Pflegeheimes hervorbringt, genauer gesagt der Seniorenwohnanlage Ludwigsfelde! Wenige Straßen weiter findet eine weitere Feier statt: Der ASB eröffnet die Sozialstation Ludwigsfelde.



2013

Zum zweiten Mal in der Geschichte der katholischen Kirche tritt ein Pabst aus eigenem Ermessen vom Amt zurück: Der Deutsche Benedikt XVI. will kein Stellvertreter Gottes auf Erden mehr sein. Dagegen sucht die National Security Agency (NSA) immer mehr Macht, hörte sogar Angela Merkel ab, bis Edward Snowden die Machtgier und illegalen Methoden der NSA als Whistleblower veröffentlicht.



Der ASB MB erobert Zeuthen



In Zeuthen baut der ASB eine große Seniorenwohnanlage, den "Park Seeresidenz", und feiert am 15. November Richtfest. Doch es gibt mehrere Probleme mit der Infrastruktur: Über hunderte Senioren bewerben sich auf die 36 behindertengerechten 2-Zimmer-Wohnungen. Der Bedarf ist also deutlich größer als das Angebot. Auch benötigen ältere Menschen Unterstützung im Alltag. Daher errichtet der ASB direkt im Park eine Tagespflege. Parallel dazu plant der ASB, die große Nachfrage mit einem weiteren Bauprojekt aufzufangen. Wenige Straßen weiter möchte er das Wohnpflegezentrum realisieren: Ein modernes Pflegeheim samt einem Flügel mit seniorengerechten Wohnungen für all diejenigen, die noch selbstständig im eigenen Zuhause leben können.



2014

Deutschland wird in Rio de Janeiro nach einem 1:0 in der Verlängerung gegen Argentinien zum vierten Mal Fußballweltmeister. Die Umstände im Todesfall Michael Brown in Ferguson bringen das Fass zum Überlaufen: In der ganzen Nation kommt es zu Ausschreitungen und den ersten Black Lives Matter Protesten gegen rassistisch motivierte Polizeigewalt und Racial Profiling.



Vor den Toren Berlins

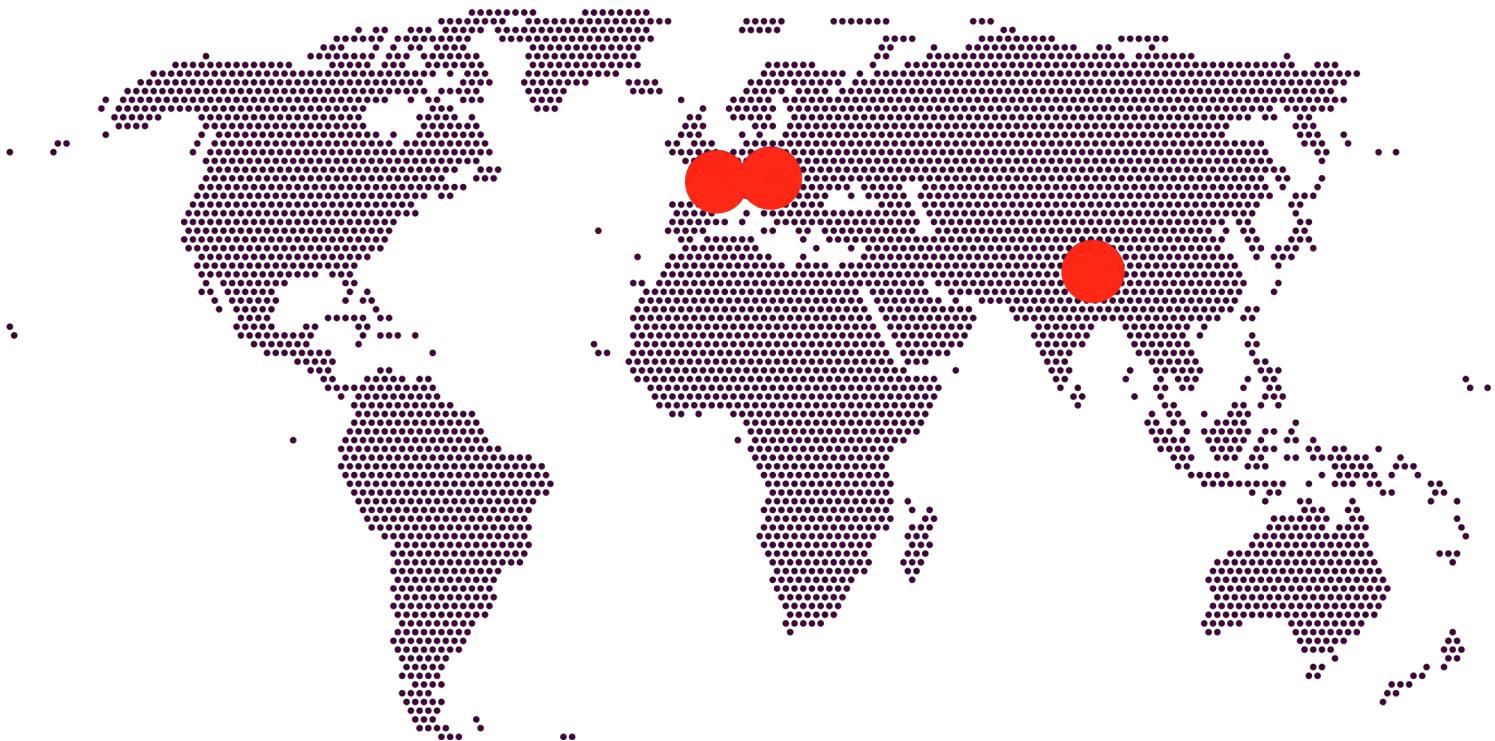


Von Zeuthen aus, wo der ASB im September seine Tagespflege eröffnet hat und im Dezember Richtfest für sein großes Wohnpflegezentrum, ein Pflegeheim mit angegliederten Seniorenwohnungen, feiern durfte, zieht es ihn weiter in den Norden. In Teltow, nur wenige hunderte Meter vor der Berliner Stadtgrenze, wird mit 64 Wohneinheiten ein riesiges Wohnprojekt umgesetzt. Bereits im Sommer ziehen dort die ersten Mieter ein. Der ASB hat dort viele Wohnungen übernommen und will Älteren sowie Menschen mit Behinderung dort ein barrierefreies Leben ermöglichen. Dazu gehört ebenso, ambulante Versorgungsstrukturen zu schaffen. Beinah analog zu Zeuthen plant er daher, perspektivisch in dem Areal eine eigene Sozialstation zu etablieren, damit die Mieter trotz Pflegebedarf dort lange gut versorgt bleiben.



2015

Ein Erdbeben in Nepal fordert 9.000 Todesopfer. Zwei Sätze brennen sich ins kulturelle Gedächtnis: "Je suis Charlie" und "Wir schaffen das". Wegen Mohammed-Karikaturen töten Islamisten in der Redaktion Charlie Hebdo 12 Menschen. Knapp 1 Millionen Menschen flüchten nach Deutschland und die Stimmung im Land kippt. Die Bundeskanzlerin Angela Merkel ist sich sicher: "Wir schaffen das."



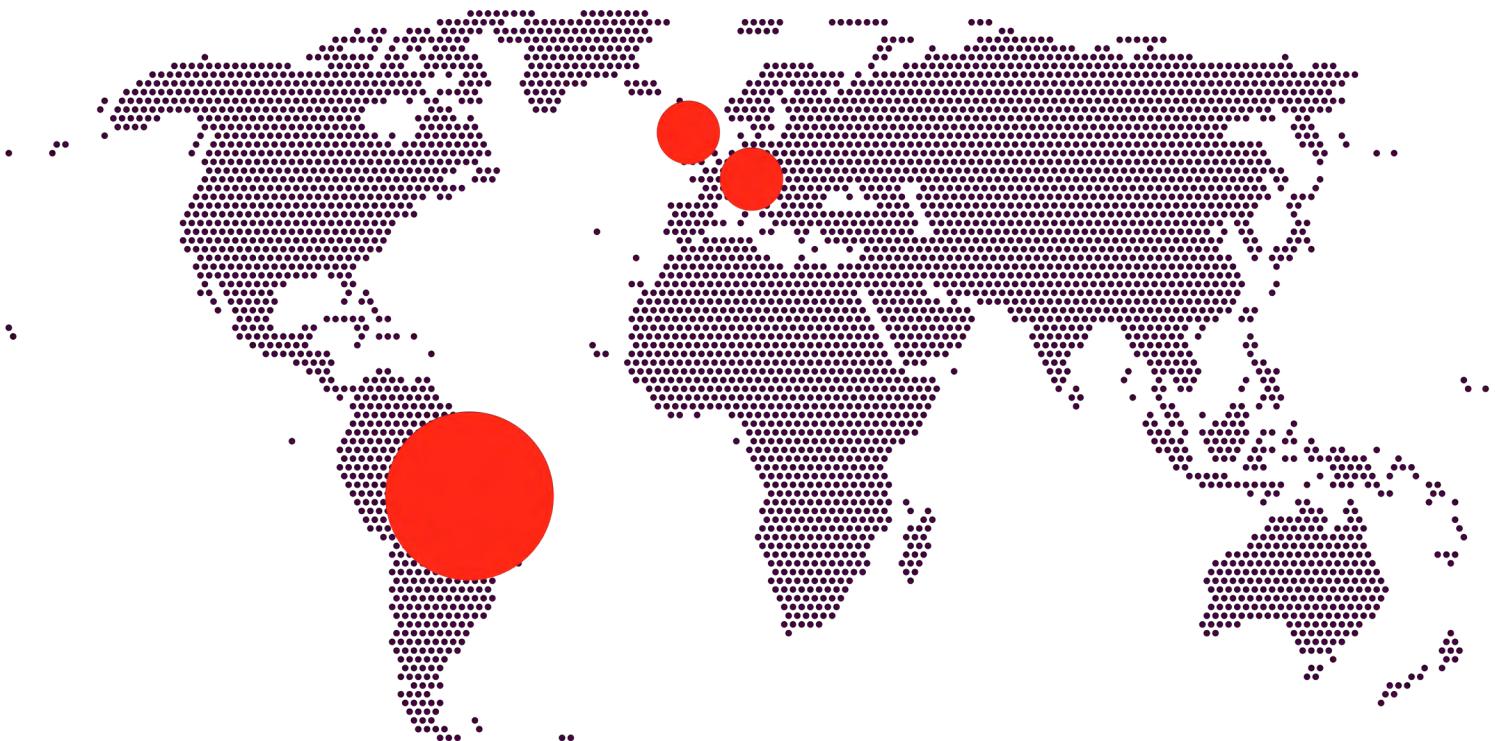
Wir schaffen es wirklich

Die jahrelange Erfahrung des ASB in der Flüchtlingshilfe zahlt sich aus. Um den immensen Zustrom an Flüchtlingen bewältigen zu können, holt der Landkreis den ASB mit ins Boot. Beinah über Nacht richten wir für fast 500 Menschen eine Notunterkunft im Wille-Gebäude der Zeesener Werkstatt für Menschen mit Behinderung ein. Trotz der gewaltigen Herausforderung für alle Beteiligten bleibt die Stimmung gut. Alle nehmen Rücksicht aufeinander und tragen gemeinsam zum Gelingen dieses unfreiwilligen Zusammenlebens bei – auch die Flüchtlinge. So bekommt der ASB auch noch Kapazitäten, zwei besondere Ereignisse zu feiern: Sowohl in Märkisch Buchholz als auch in Zeuthen eröffnen unsere Tagespflegen. Auch unser Großbauprojekt, das Wohnpflegezentrum Zeuthen, kommt in den Endspurt.

2016



Die Briten stimmen für den Brexit und wollen die EU verlassen, in Lateinamerika verursacht die Zikavirus-Epidemie massive Entwicklungsstörungen des Gehirns bei ungeborenen Babys und Deutschland trauert um 12 Menschen, die auf dem Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz Berlin von einem islamistischen Attentäter überfahren wurden.



In Zeuthen gut alt werden

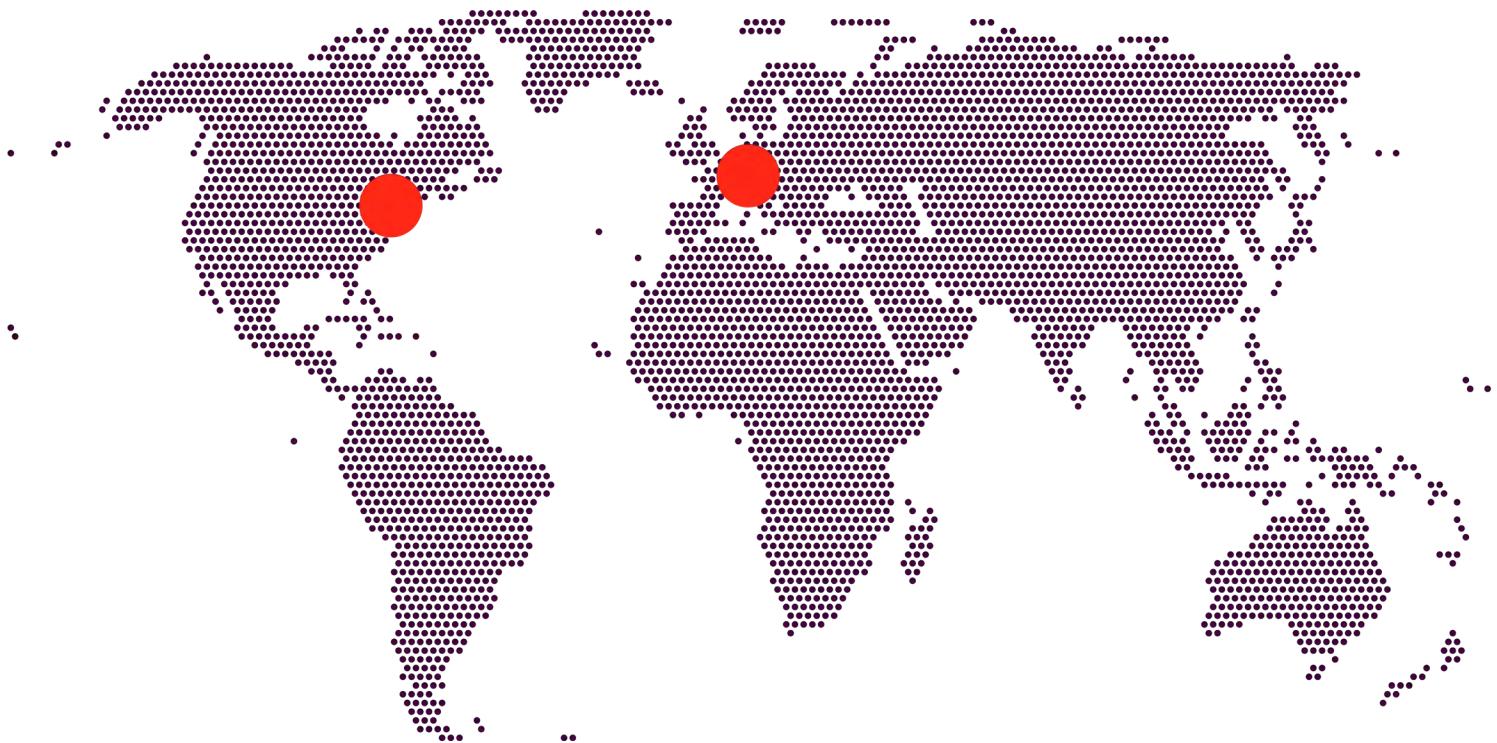


Endlich ist es soweit: Der ASB kann in Zeuthen sein großes Wohnpflegezentrum "Haus Lebensraum" eröffnen. Es bietet in einer sehr ruhigen aber gut erreichbaren Ecke von Zeuthen vollstationäre Pflege für bis zu 70 Menschen. Ein ganzer Flügel des großen Zentrums beherbergt 14 moderne Mietwohnungen, die Menschen mit Behinderung sowie Senioren vorbehalten sind und barrierefreies Wohnen ermöglicht. Doch die Nachfrage nach pflegerischer Versorgung übersteigt die Kapazitäten des ASB. Um diesem Bedarf zu begegnen, bereitet der ASB die Erweiterung seiner erst jüngst eröffneten Tagespflege vor. Ab 2017 werden so die Kapazitäten verdoppelt und die Tagesgäste in zwei Gruppen auf unterschiedlichen Etagen betreut.



2017

Donald Trump wird mit seinem Slogan "America first" zum ersten Mal als Präsident der USA vereidigt. In Deutschland dagegen wird man zeitgemäßer und toleranter und erlaubt nun die Ehe für alle. Damit werden LGBTQ+-Paare vor dem Gesetz endlich gleichgestellt. 11.000 Paare heirateten noch im selben Jahr. Mittlerweile wurden fast 100.000 gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen.



Mehr Teilhabe, mehr Bürokratie

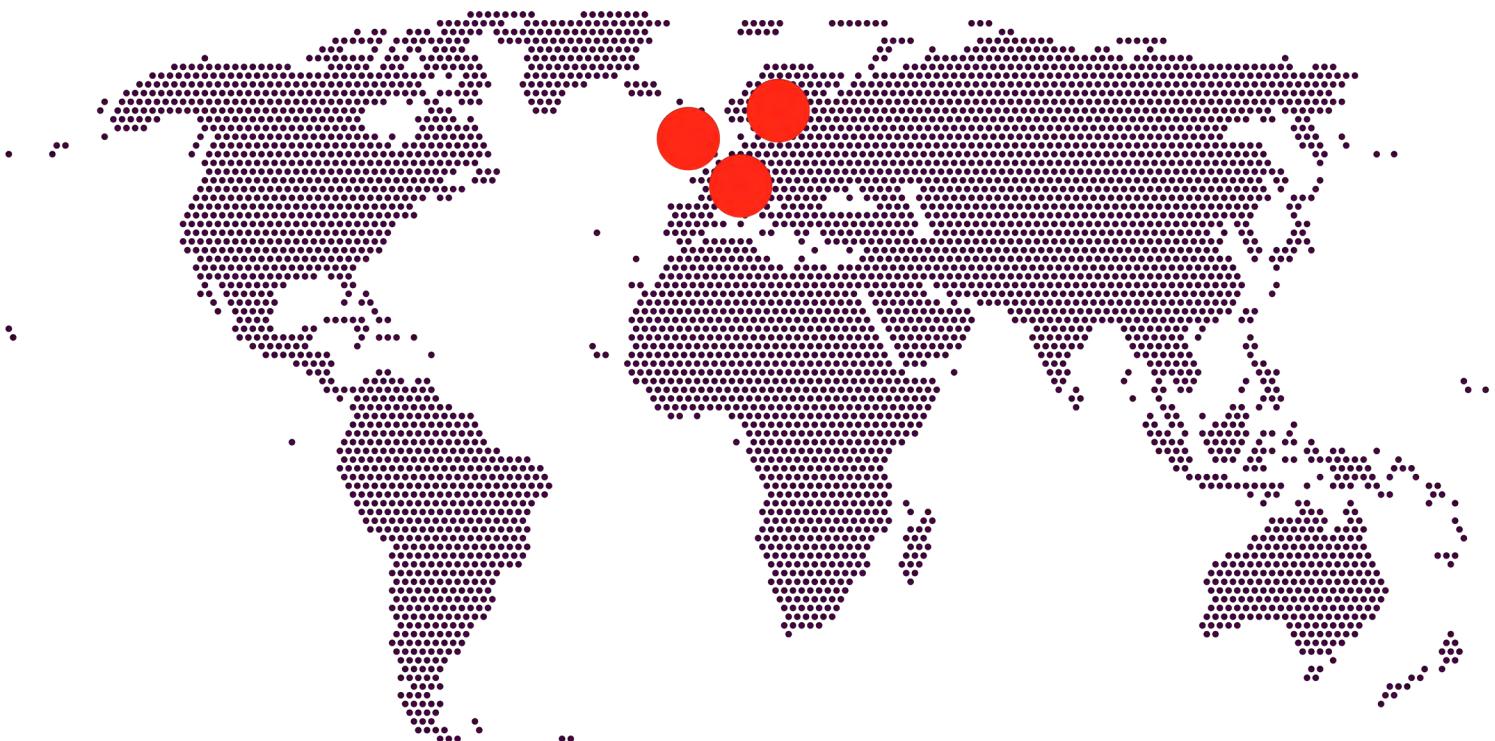


Im Dezember 2016 beschließt der Bundestag unter hitzigen Diskussionen das Bundesteilhabegesetz (BTHG), das in vier Stufen umgesetzt werden soll. Im Sommer 2017 tritt Stufe 1 in Kraft. Das BTHG soll eine zeitgemässere Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung erreichen. Mehr Geld, individuellere Förderung, weg von dem Sozialhilfe-Status, höhere Freibeträge, vielfältigere Angebote, bessere Barrierefreiheit... Doch was auf dem Papier gut klingt, ist in der praktischen Umsetzung erstmal ein bürokratisches Wirrwarr mit hohem Erklärungsbedarf. Dem stellen sich die Bundestagskandidatin Sylvia Lehmann und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Ulla Schmidt und besuchen die Eingliederungshilfe des ASB. Sie überzeugen sich davon, wie Teilhabe gelingen kann und erklären das BTHG für alle.



2018

Die Welt trauert um ihren berühmtesten Astrophysiker Stephen Hawking. Weil die Welt sich ändern muss, schwänzt die 15-jährige Greta Thunberg die Schule und startet mit einem Pappschild vor dem schwedischen Parlament den ersten Fridays-for-Future-Streik. Alexander Gauland will relativieren und bezeichnet das Naziregime als "Vogelschiss" in der deutschen Geschichte.



Mit Demenz gut versorgt

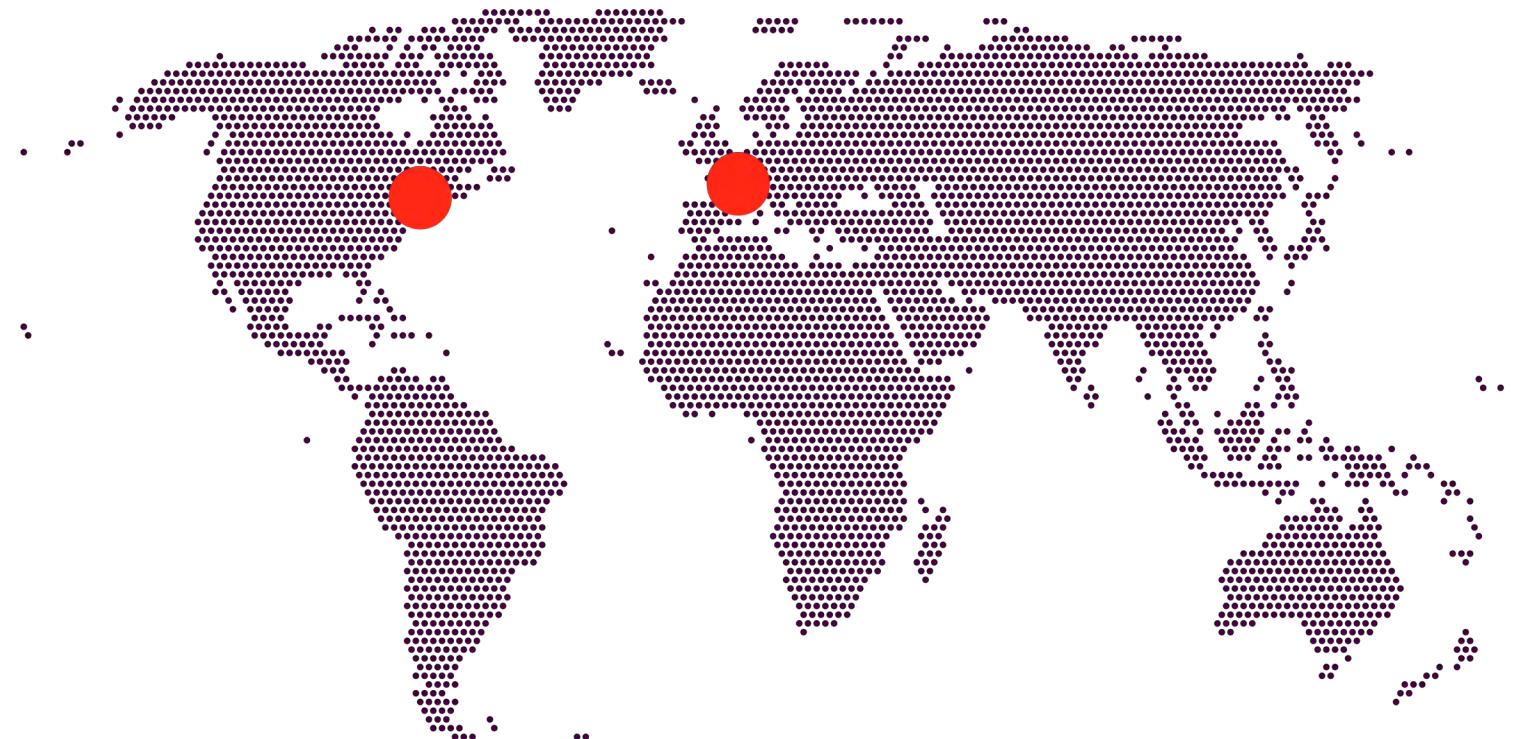


Der ASB Mittel-Brandenburg wagt sich weiter in den Süden und erweitert sein Engagement um den Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Umgeben von viel Natur, Seen und Biosphärenreservats und Heide-Naturparks will der ASB ein neues Pflegeheim bauen. In Schipkau bei Senftenberg, genauer gesagt im Ortsteil Klettewitz, entsteht ein großes Pflegeheim, das sich in seinem Aufbau und in seinem Konzept auf Menschen mit Demenz spezialisiert hat. Bis zu 50 Bewohner finden hier ein neues Zuhause. Genau wie im Demenzheim Ludwigsfelde können sich die Senioren hier frei bewegen und genießen ein besonderes Pflege- und Betreuungskonzept. 2018 findet sowohl die Grundsteinlegung als auch bereits das Richtfest für das neue Demenzheim in der schönen Lausitz statt.



2019

Aus unbekannten Gründen fängt der Dachstuhl des Notre-Dame de Paris Feuer. Der Brand wütet zwei Tage in der Kathedrale und richtet große Schäden an. Mutmaßlich Hunderte Frauen und Mädchen wurden von ihm vergewaltigt oder zur Sexarbeit gezwungen: Investment-Multimillionär Jeffrey Epstein kann die neuesten Anklagen nicht mehr mit Geld und Erpressung abwenden und hängt sich auf.



Mehr Landlust in gelb-rot



Im November feiert der ASB in der Lausitz die Eröffnung seines zweiten Demenzheimes. Doch auch woanders im schönen ländlichen Brandenburg wird der ASB aktiv. Um eine bessere infrastrukturelle Anbindung zu erreichen und die Attraktivität für Senioren und Mitarbeitenden gleichermaßen zu erhöhen, kauft der ASB in Groß Köris ein ehemaliges Kaufhaus. Dort wird das moderne Pflegezentrum Groß Köris entstehen. Die Sozialstation und die Tagespflege, die in Märkisch Buchholz betrieben werden, sollen dort einziehen. Groß Köris kann, anders als Märkisch Buchholz, mit einer Zugangsbildung, anderen wichtigen ÖPNV-Knotenpunkten, kurzen Wegen zur Autobahn A13 sowie einer guten Versorgungsstruktur mit Ärzten, Dienstleistern und Supermärkten punkten.

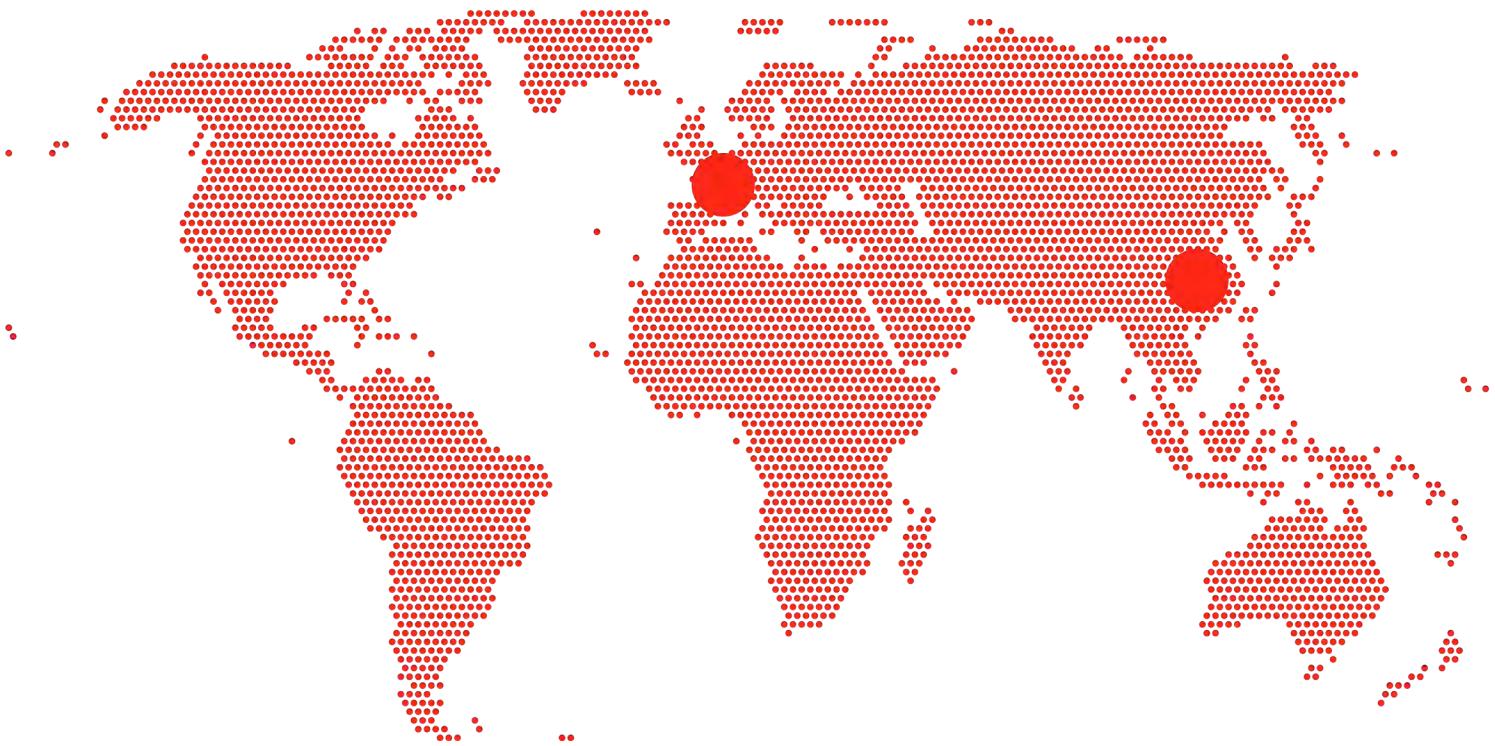


Die 2020er



2020

Mit den Stimmen der AfD wird Thomas Kemmerich Thüringens Ministerpräsident. Sein "Tabubruch", diese Wahl anzunehmen, hält noch Wochen Deutschland und die Politik in Aufregung. Wuhan wird abgeriegelt: Eine Lungenentzündung noch unbekannter Ursache führt zur Epidemie in China. Bald darauf ist die ganze Welt wegen COVID-19 im Lock-down. Viele Millionen Menschen werden sterben.



Erfolgreiches Pilotprojekt



Mitten in der ersten Infektionswelle der Pandemie eröffnet der ASB in Groß Köris sein Pflegezentrum. Es beherbergt seniorengerechte Mietwohnungen, die Sozialstation sowie die Tagespflege. Alle pflegerischen Kompetenzen laufen hier in diesem Pilotprojekt zusammen. Wie sich auch insbesondere durch die Herausforderungen im Umgang mit COVID-19 zeigt, ist es ein durchschlagender Erfolg: Know-how und Wissen lassen sich leichter bereichsübergreifend teilen, aber auch die Mitarbeitenden können flexibler eingesetzt werden. Da die Tagespflege in der Pandemiezeit nicht betrieben werden darf, unterstützen die Kolleginnen in der ambulanten Versorgung und können so die Personalausfälle kompensieren, die durch infizierte Mitarbeiter entstehen. Der Erfolg des Pflegezentrums wird Schule machen.



2021

Um die offizielle Bestätigung der Wahlniederlage Trumps zu verhindern, stürmt ein Mob das Capitol. Der Putin-Regime-Kritiker Alexei Nawalny wird wegen Verletzung seiner Bewährungsauflagen zu Arbeitslagerhaft verurteilt. Durch einen Lotsenfehler blockiert das Containerschiff "Ever Given" sechs Tage lang den Suezkanal und verursachte einen wirtschaftlichen Schaden von 9 Milliarden US-\$.



Einen Umgang finden

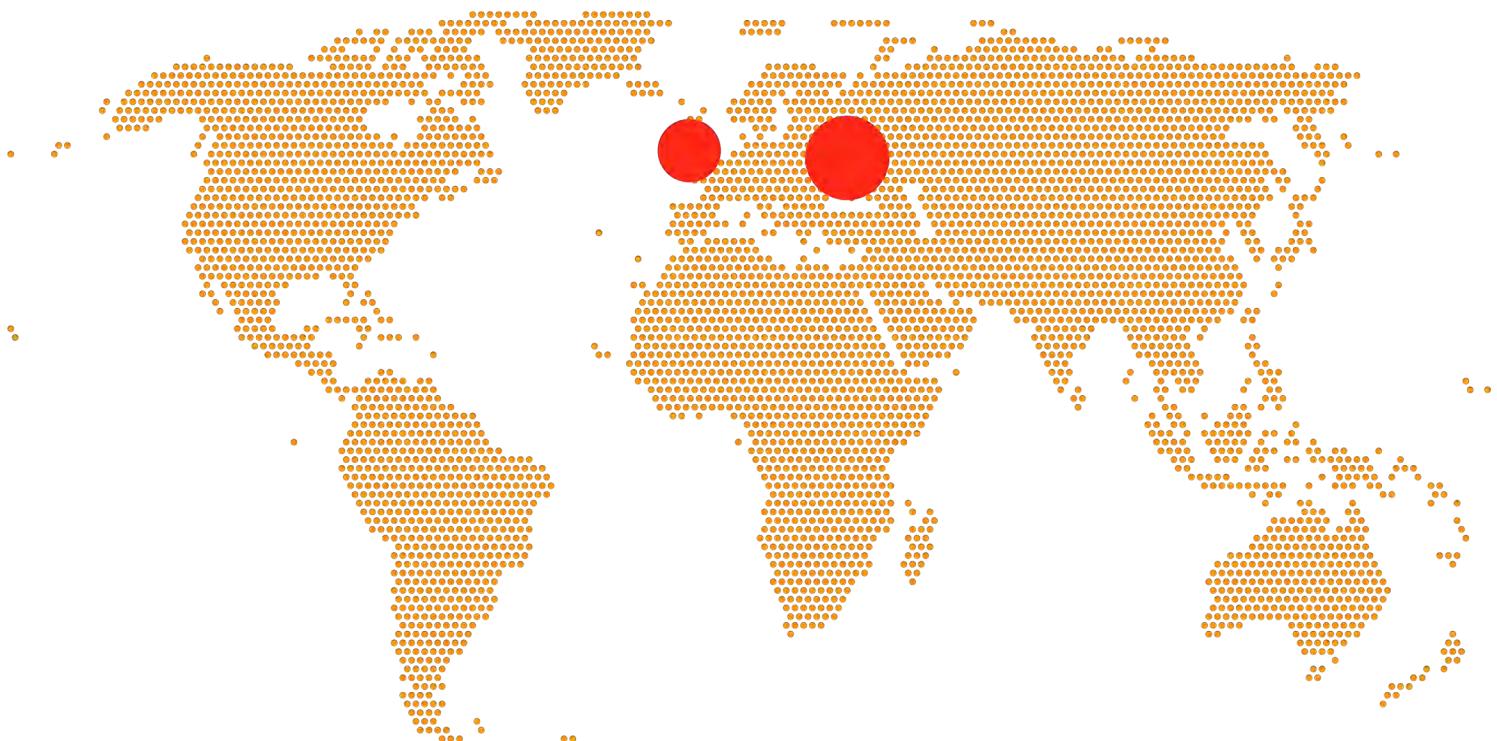


Jeder zweite Deutsche war mindestens einmal infiziert, hunderttausende Menschen sind in Deutschland gestorben: Die Corona-Pandemie hat die Welt immernoch im Würgegriff. Doch so langsam zeichnet sich ein Lichtstrahl am Horizont ab: Die ersten Impfstoffe werden zugelassen, die Infektionen nehmen ab, die Verläufe enden weniger tragisch. Doch für dieses Ziel müssen alle mithelfen: Testen, Impfen, Abstand halten, sich und andere vor einer Ansteckung schützen. Auch der ASB hilft dabei mit und eröffnet in Rangsdorf und im A10 Center in Wildau Testcenter. Als das Problem der Impfstoffknappheit gelöst ist, wird aus dem Testcenter im A10 Center eine Corona-Impfstation. Jeden Tag strömen hunderte Menschen dorthin, um sich und ihre Liebsten vor einem schweren Krankheitsverlauf zu schützen.



2022

Im Alter von 96 Jahren stirbt Queen Elisabeth II. nach über 70 Jahren Regentschaft. Im Februar eskaliert der Konflikt um die von Russland besetzte ukrainische Halbinsel Krim: Ohne Vorwarnung startet Russland am 24. Februar eine groß angelegte Invasion der Ukraine mit dem Ziel, schnellstmöglich die Regierung zu stürzen und Kiew zu besetzen. 15 Millionen Menschen sind auf der Flucht.



Pflege vor Ort



Das Land Brandenburg hat in einer Studie untersuchen lassen, wie gut es sich auch in Zukunft um seine pflegebedürftigen Mitbürger kümmern kann – reichen Pflegekräfte, Heimplätze und andere Angebot aus, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden? Die Studie belegt: Nein, es reicht nicht ansatzweise. Um das Problem abzumindern, erlässt es den Pakt für Pflege mit verschiedenen Förderprogrammen, die ein möglichst langes Leben in der eigenen Häuslichkeit unterstützen und ausbauen sollen. Darunter gehört auch das Programm "Pflege vor Ort". Die Stadt Ludwigsfelde und der ASB starten in 2022 gemeinsam "Pflege vor Ort" und wollen im Rahmen dessen herausfinden, welche kommunalen und pflegerischen Strukturen ganz genau die Versorgung der Bürger im eigenen Zuhause sicherstellen könnte.



2023

Deutschlands letzte drei aktive Atomkraftwerke werden abgeschalten. Am 7. Oktober startet die Hamas den größten Massenmord an Juden seit dem Holocaust und tötet 1.182 Menschen. Kurze Zeit später startet Israel die Bombardierung und den Einmarsch in den Gaza-Streifen. Es ist die weitere Eskalierung eines Konfliktes, der seit dem Zionismus Ende des 19. Jahrhunderts schwelt.



International und lokal engagiert



Erinnern Sie sich daran, was der ASB 2020 getan hat? Genau, er erfuhr mitten in der Krise, welche Vorteile Pflegezentren für Mitarbeiter und Senioren bringen. Darauf will er aufbauen und beginnt die Planung, in Königs Wusterhausen ein ähnliches Zentrum zu errichten, in dem Tagespflege, ambulante Pflege und Demenzberatung untergebracht werden. Ebenso sollen die Kinder und Jugendlichen in unserem Heim ein schöneres Zuhause bekommen. Daher renoviert der ASB eine alte Stadtvilla in Niederlehme für sie. Doch auch international werden wir aktiv und unterstützen die Ukraine, die seit einem Jahr von Russland angegriffen wird. Damit Kranke und Kriegsversehrte medizinisch versorgt werden können, spendet der ASB mehrere Rettungsfahrzeuge, Bundeskanzler Olaf Scholz unterstützt das Engagement.



2024

Das Jahr 2024 scheint unter dem Motto Machtwechsel zu stehen: Christian Lindner mag nicht mehr und erreicht mit seinen Ränkespielen den Bruch der Koalition in Deutschland, Donald Trump wird wider Erwarten zum zweiten Mal als US-Präsident gewählt und in Syrien endet durch eine Rebellenoffensive nach 53 Jahren das Regime der al-Assad Familie.



Der ASB MB macht sich attraktiv

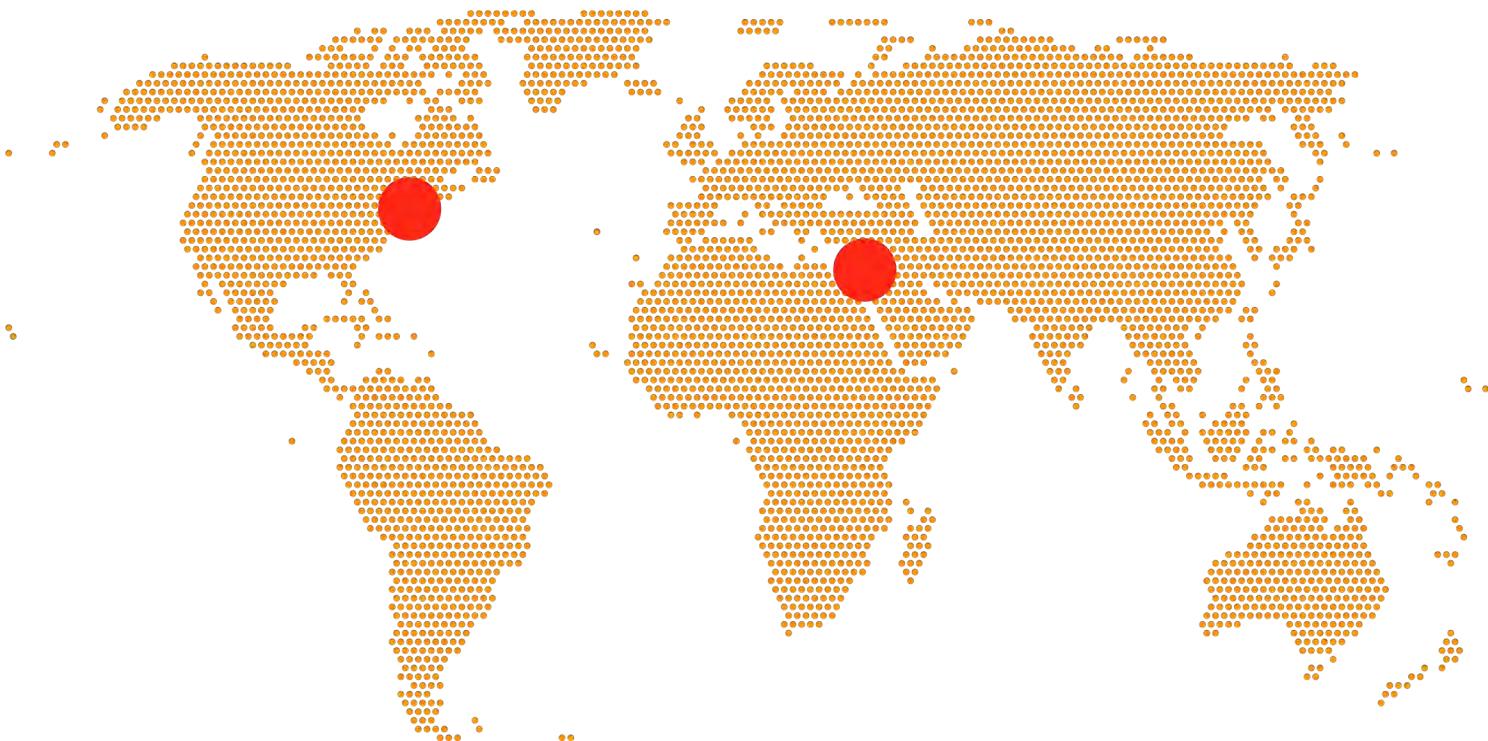


Es gibt Entwicklungen, die lange unbemerkt bleiben, bis sie eine kritische Schwelle überschritten haben. So auch beim ASB: Sein sexy Inneres trägt er nun auch sichtbar nach Außen. Denn im Unternehmen ging in den vergangenen Jahren schleichend ein Kulturwandel vonstatten. Zwar steht immer noch im Fokus, den Schwächsten in unserer Gesellschaft zu helfen, aber wir tun es modern, frisch und spritzig. Das zeigen wir nun auch stolz nach außen und präsentieren uns im neuen Look. Er belegt: Wir sind nahe am Menschen geblieben und mit der Zeit gegangen. Dafür, dass wir auch künftig weiter Mitstreiter finden, die unsere Vision teilen, geben wir intime Einblicke in unsere Arbeit und belohnen unsere Mitarbeiterinnen: Mit Entlastungen, besserem Gehalt, besonderen Rabatt-Aktionen, zusätzlichem Frei, modernsten Arbeits-tools u.v.m.



2025

Die Amerikaner brauchen einen Nachschlag, der auch die Welt erbeben lässt: Donald Trump wird erneut als Präsident der USA ernannt und treibt mit seiner Außen- und Handelspolitik die Weltwirtschaft vor sich her. In der Hoffnung auf ein wenig Ruhe und Frieden andernorts erkennen dagegen nun über 80 Prozent der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen Palästina als unabhängigen Staat an.



In der Pipeline



Wir sind 35 Jahre alt geworden, oder 137 Jahre alt – je nachdem, wie man es betrachtet. Doch trotz unserer bewegten Historie sind wir kein Stück müde oder hat sich die Gesellschaft so entwickelt, dass wir in Rente gehen könnten, weil unsere Arbeit nicht mehr gebraucht würde. Im Gegenteil: Wir stehen vor neuen Herausforderungen. Die Baby-Boomer gehen in Rente, zu wenige Arbeitskräfte kommen über die jüngeren Generationen nach. Doch die Boomer-Generation entwickelt sich zum Bumerang und kommt zu uns zurück: Als Menschen, die auf Pflege angewiesen sein werden. Entsprechend sind etliche Projekte beim ASB in der Pipeline: Neue Pflegezentren sind in Planung, Einrichtungen wie beispielsweise die Tagespflege Ludwigsfelde sollen erweitert werden. Denn der ASB hilft hier und jetzt – auch in Zukunft.



Mittendrin

Das Pflegezentrum Rangsdorf

Mitten im beschaulichen Rangsdorfer Ortskern liegt unser ASB Pflegezentrum. Es ist weder eine von High- und Robotech definierte futuristische Einrichtung, noch ist sie besonders groß oder zeichnet sich sonst durch eine andere schrille Auffälligkeit aus. Es ist eher ein kleines Schmuckkästchen, dessen Wert dem flüchtigen Blick verborgen bleibt. Seine Innovation liegt im Arbeiten an sich. Pardon – wird liegen, also liegt zwar jetzt schon, wird aber später noch besser... Puh. Bevor wir Sie, liebe Leserinnen, völlig verwirren, gehen wir einen Schritt zurück.

Bedarfsgerecht gepflegt

Der Begriff "bedarfsgerechte Pflege" klingt so einfach und selbstverständlich, wie er in der Realität fast unmöglich umzusetzen ist. Jede, die die Verantwortung für einen pflegebedürftigen Angehörigen übernehmen musste, weiß, was es damit auf sich hat. Für alle anderen: Bedarfsgerechte Pflege bedeutet, ganz individuell zu fördern und zu fordern. D.h. die Selbstständigkeit wird bestmöglich unterstützt, im idealen Fall sogar wieder aufgebaut, und dort, wo Hilfe wirklich benötigt wird, auch bedarfsgerecht und individuell erbracht. Doch starre Grenzen zwischen unterschiedlichen Pflegekonzepten und -anbietern erschweren fließende Übergänge.

Individuell besser

Doch was sind genau die Vorteile bedarfsgerechter Pflege in einer Hand? Ein Vorteil liegt in der Kontinuität, Sicherheit und Qualität der pflegerischen Versorgung. Die Ansprechpartner wechseln weniger oft, Bedarfe und Entwicklungen sind immer bekannt und Versorgungslücken sowie -fehler werden vermieden. Doch auch für die Betroffenen bietet bedarfsgerechte Pflege viele Vorteile: Sie werden weder über- noch unversorgt. Die Selbstständigkeit bleibt längst-möglich erhalten, was auch einen enormen Einfluss auf die mentale und kognitive Gesundheit nimmt. Große Veränderungen und Einschnitte im Alltag werden so ebenfalls umgangen und geben das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Die Lebensqualität ist deutlich gestiegen. Diese Vorteile lassen sich auch monetär beziffern, denn pflegende Angehörige werden entlastet und Pflegekosten auf beiden Seiten eingespart – beim Eigenanteil als auch bei der Pflegekasse.

Im Realitätscheck

Doch die Realität sieht meist ganz anders aus. Oftmals kümmern sich Angehörige gemeinsam mit einem ambulanten Dienstleister



Im Alter glücklich und gut gepflegt: Wie das bestmöglich gelingen kann, erproben wir unter anderem im Pflegezentrum Rangsdorf.

um einen Pflegebedürftigen. Mit dem Zeit- und Kostendruck im Nacken werden die Unterstützungen erbracht, die zwingend notwendig sind. Gemeinschaft, soziale Interaktionen, Training von Kompetenzen, Mitgestaltung durch den Pflegebedürftigen oder sensible Anpassung auf Veränderungen lassen sich so nur schwer umsetzen. Der Wechsel in einen höheren und aufwändigeren Pflegegrad verläuft schneller, verursacht mehr Kosten und erhöht die Nachfrage nach vollstationären Pflegeheimplätzen. Doch wie kann man das ändern?

Eine andere Pflege

Zurück im Praxisalltag im Pflegezentrum Rangsdorf: Fabian Gellert packt seine Sachen. Verschiedene Schlüssel werden an einen großen Metallring aufgefädelt, Desinfektionsmittel, Schuhüberzieher, Handschuhe und vieles mehr eingepackt. Er macht sich bereit für seine Schicht in der ambulanten Pflege. Auf seinem Plan stehen Stützstrümpfe anziehen, Insulin spritzen, große und kleine Körperpflege etc. Überall wird er mit einem Lächeln begrüßt, egal wie die Nacht oder der frühe Morgen lief, die schlechte Laune

Strümpfe anziehen, Insulin spritzen, Körperpflege, Tabletten stellen, im Haushalt unterstützen: Die ambulante Pflege ist ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld mit einem Ziel: Ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen und trotzdem gut versorgt zu werden.





Bekannte Gesichter: Viele Gäste der Tagespflege werden ebenso vom ASB auch ambulant versorgt. So gibt bei den Senioren und Mitarbeitern auch manchmal mehrmals täglich freudige Wiedersehen. Doch auch neue Freundschaften zu schließen und alte Wiederzubeleben macht oft erst die Tagespflege möglich.

vergeht, sobald er da ist. Denn Fabian Gellert gehört zu den 23 Kolleginnen und Kollegen des ASB Pflegezentrums Rangsdorf, die dafür Sorge tragen, dass die Menschen möglichst lange im eigenen Zuhause wohnen bleiben können. Dass er in seinem Job aufgeht, zeigt sich in dem sanften und liebevollen Umgang mit den Senioren und in den Gesprächen. "Genau das liebe ich an meinem Beruf. Man baut Beziehungen auf und darf die Menschen ein Stück ihres Lebens begleiten." Für Fabian war die Arbeit in der Pflege auch eine Reifeprüfung. Kaum zu glauben, dass der 38 Jahre alte Kollege, der mit seinem Charme und seinem Zwinkern auch sehr betagte Herzen wie junge Rehe hüpfen lassen kann, über sich selbst behauptet, früher sehr introvertiert, schüchtern und unkommunikativ gewesen zu sein. Für ihn war der Berufswechsel in die Pflege ein absoluter Glücksgriff. Denn Fabian Gellert gehört zu der großen Gruppe der Quereinsteiger. Doch er hat nicht immer im ambulanten Pflegedienst gearbeitet. Doch dazu später mehr.

Am Ende seiner Schicht parkt er das Dienstauto hinter dem Pflegezentrum und durchquert auf dem Weg zur Übergabe die dazugehörige Tagespflege. In einer Tagespflege wohnen zwar die Senioren noch in ihrem eigenen Zuhause oder bei der Familie, haben aber die Möglichkeit, neben der ambulanten Pflege tageweise nach Wunsch und Bedarf Montag bis Freitag von früh bis nachmittags den Tag in Gesellschaft mit Gleichaltrigen zu verbringen. In einer Tagespflege werden nicht nur ihre Pflegebedarfe versorgt, sie genießen auch geistige und körperli-

che Anregung, machen Sport, fahren zu Ausflügen, spielen Karten, machen Gedächtnistraining, feiern saisonale Feste, kochen gemeinsam, machen Handarbeit und vieles, vieles mehr, was zu einem glücklichen und erfüllten Leben dazugehört. Tagespflege ist ein hybrides Pflegekonzept, was bereits versucht, das Beste aus beiden Welten zu vereinen: Leben im gewohnten Umfeld Zuhause und engmaschiger Versorgung. Die Senioren entscheiden aber selbst, ob sie an einem Tag der Woche, an zweien oder vielleicht sogar an allen Tagen die Tagespflege besuchen wollen. Die einzige Krx: An den Wochenenden und Feiertagen bleibt die Tagespflege geschlossen.

Pflege im Mix

Hier wird Fabian von vielen bekannten Gesichtern freudig begrüßt. Viele Seniorinnen und Senioren sieht er nun zum zweiten Mal am heutigen Tag. Sie sitzen gemeinsam am Tisch, essen und berichten von ihrem letzten Ausflug zum Kürbisfest. Alle Tagespflegegäste, die mobil genug waren, sind gemeinsam in den Bussen der Tagespflege nach Klaistow gefahren, haben die Kürbisausstellung besucht, im Hofrestaurant zünftig gespeist und aus dem Hof-Laden etliche Leckereien mitgebracht. Unter anderem auch verschiedene Kürbisse, die sie am Folgetag gemeinsam zu einer leckeren Kürbisuppe gekocht haben. Fabian Gellert erfährt auch, dass anstelle der sonst üblichen Tagespflege-Hunde, Maya, Luna und Wolfi, die sich in der tierischen Begleitung und Unterhaltung der Tagesgäste

abwechselnd die Klinke in die Pfote geben, ein kleiner schwarzer Derwisch ihren Ausflug begleitet hatte. Ein sehr junger Gasthund, der Berner-Sennen-Mix Amy, die den Umgang mit Senioren noch erst lernen muss. Geklappt hatte das grundsätzlich gut, sofern man das Essen gerne teilte. Manch eine tierliebe Seniorin kam über den verschmusten Welpen so ins Schwärmen, dass das belegte Brötchen aus den Augen gelassen wurde und ohne Umwege vom Hund auf dem Schoß stibitzt wurde. Am Ende des Tages waren trotzdem alle satt und glücklich, hatten viel in toller Gesellschaft erlebt und dadurch Fabian auch viel zu berichten. Nebenbei tauschen sich die Kollegen aus. Was war Fabian bei seinen morgendlichen Runden in den Haushalten aufgefallen, welcher Gast braucht gerade mehr Fürsorge, welche Änderungen gab es in der Medikation? Alles Informationen, die auch für die Kolleginnen, die heute in der Tagespflege arbeiten, wichtig und relevant sind.

Nun steht das Oktoberfest an. Ein tolles Ereignis, das auch besonders für diejenigen ein Highlight ist, die nicht mehr so mobil sind. Zwar nimmt sich Fabian gerne in seiner Tour die Zeit für Gespräche, doch so viele schöne ausgelassene Tage unter Gleichaltrigen, wie sie die Tagespflege bietet, kann er nicht ersetzen. Irgendwann muss er wieder weiterziehen zum nächsten Patienten. Der oder die Pflegebedürftige bliebe ohne die Tagespflege alleine zurück. Bis die Tochter oder

der Sohn nach der Arbeit kurz nach dem Rechten schaut oder eine Kollegin von Fabian kommt, um die Medikamente zu geben oder zu helfen, sich für die Nacht fertig zu machen.

Fließende Übergänge

Obwohl eigentlich schon längst im Feierabend, die Frau mit dem eigenen Hund und dem gemeinsamen Sohn ihn zum Spaziergang erwartet, führt Fabian in aller Ruhe noch das Gespräch mit einer seiner Patientin zu Ende. Sie ist wie ausgewechselt, lacht viel und strahlt über beide Ohren hinweg Lebensfreude aus. Viele blühen hier nochmal ganz anders auf. "Normalerweise denkt man, dass man in unserem Beruf seine Patienten nur in eine Richtung verliert", deutet Einrichtungsleiterin Carola Kny den Lauf des Lebens an. "Doch wir erleben es auch, dass sich unsere Patienten wieder so rappeln und fit werden, dass sie unsere Unterstützung nicht mehr brauchen."

Doch auch bei der besten Fürsorge von Angehörigen und unseren Kollegen kann ein Umzug in ein Pflegeheim nicht immer vermieden werden. Diese Übergänge betreffen nicht nur Pflegebedürftige. Keine zehn Hausnummern vom Pflegezentrum Rangsdorf entfernt steht unsere schöne Seniorenresidenz. Ein Pflegeheim im herrschaftlichen Gutshausstil und einer wunderschönen Parkanlage. Hier hat Fabian Gellert alles gelernt, was er über seinen Pflegeberuf wissen

Nicht allein: Soziale Kontakte und Freundschaften pflegen zu können, wird im Alter zu einer Herausforderung. Man ist nicht mehr mobil und viele Kontakte brechen weg. Doch sie sind immens wichtig für die geistige und psychische Gesundheit. Berufstätige Angehörige aber auch der ambulante Pflegedienst können das nur schwer kompensieren. Die Tagespflege dagegen schafft einen Ort der Begegnung, der spürbar positive Effekte erzielt.





Frau Rosel Schulze (o.l.) und Frau Gabriele Alwarth stehen stellvertretend für knapp 6 Millionen pflegebedürftige Menschen in Deutschland. Sie bestmöglich im Alter zu begleiten und zu versorgen ist eine Herausforderung, die wir gesamtgesellschaftlich schaffen müssen und der sich der ASB mit seinem alten-neuen Pflegezentrum Rangsdorf stellt. Denn das Leben fragt nicht nach Betriebserlaubnissen, einem Abrechnungsschlüssel oder Paragraphen.



musste. Anderthalb Jahre hat er hier gearbeitet, bevor er ins Pflegezentrum nebenan gewechselt ist. Über diese Zeit ist Fabian immer noch dankbar: "Ich habe von meiner Mentorin so viel gelernt und durfte so viele Kompetenzen entwickeln. Ohne diese Ausbildung hätte ich mir wahrscheinlich den Einstieg in die ambulante Pflege nicht zugetraut." Am Ende hat er sich trotz allem entschieden, ambulant zu arbeiten. Ihm liegt der ganz persönliche direkte 1-zu1-Umgang mehr. Seine Kollegin Nadine Ziemann dagegen schnuppert gerade Praxisluft im Pflegeheim, obwohl sie eigentlich in der ambulanten Pflege des ASB Zentrums Rangsdorf arbeitet. Diese Möglichkeiten, fließende Übergänge nicht nur für Pflegebedürftige, sondern auch für Mitarbeitende zu schaffen, steigert nicht nur die Pflegequalität und das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen. In Pilotprojekten haben Forscher bei ihren Untersuchungen festgestellt, dass auch die Mitarbeiterzufriedenheit deutlich verbessert ist.

Pflege grenzenlos

Nun stellt sich aber folgende Frage: Wenn fließende Pflegekonzepte so viele Vorteile bringen, warum haben sie sich noch nicht durchgesetzt? Wir fassen nochmal zusammen: Bedarfsgerechte Pflege ohne starke Brüche oder holprige Übergänge zwischen den verschiedenen Pflegekonzepten erhöhen die Lebensqualität, entlasten Angehörige, das Portmonnaie, die Pflegekasse und sorgen für zufriedenere Mitarbeitende. Doch der deutsche Paragraphen- und Behördenschungel kommt nicht damit zurecht, zu sagen "Kümmert euch

gut um Frau Meyer." Nein, er will nachvollziehbare Leistungen, streng definierte Betriebserlaubnisse, abgrenzbare Konzepte, statistisch auswertbare Einheiten. Da muss der Stützstrumpf auch in spätestens 127 Sekunden sitzen. Egal, ob Frau Meyers Bein wehtut, es ihr gut geht oder nicht. Mehr wird nicht bezahlt. Die 127 Sekunden sind natürlich inklusive Verwaltungsaufwand, Dokumentation und Sachkosten. Da muss es mal eben etwas schneller gehen. Aber so will niemand arbeiten und wir gehen davon aus, dass Frau Meyer das auch nicht besonders toll findet.

Aber es gibt andere Möglichkeiten. Das Pflegezentrum Rangsdorf ist bereits eine wundervolle Schnittstelle, die für die Menschen viele Vorteile bringt. Künftig werden wir aber alle Pflegekonzepte – auch die vollstationäre Versorgung – enger miteinander verknüpfen. Denn das Pflegezentrum wird im nächsten Jahr in unsere schöne Seniorenresidenz Rangsdorf ziehen und sich erweitern. So werden die Pflegegrenzen für die Menschen, für die wir im Einsatz sind, noch fließender und den Mitarbeitenden ist es noch leichter möglich, zwischen den Versorgungsformen zu wechseln. Alles bündelt sich zu einem Kompetenzzentrum. Denn auch wenn der Gesetzgeber noch nicht soweit ist, Pflege als holistische, sprich ganzheitliche, Aufgabe ohne Versorgungsgrenzen und -brüche zu verstehen, haben wir dagegen die Vorteile bedarfsgerechter Pflege und eng verzahnter Pflegemodelle längst erkannt. Das macht das ASB Pflegezentrum Rangsdorf zu einem ganz besonderen Ort – für Pflegebedürftige und Mitarbeitende.

Wir lieben unseren Job, weil...

“... es das Beste war, was mir passieren konnte, hier anzufangen.” Sybille Noderer hat vor vier Jahren den Berufswechsel zum ASB gewagt.



“... es immer mein Traum war, hier in dieser Tagespflege arbeiten zu dürfen.” Kathrin Hellwig, seit 2021 im ASB Pflegezentrum Rangsdorf.



“... ich viel selbstständig arbeiten darf.” Cornelia Seifert, seit 2010 im Rangsdorfer Team.



“... wir immer ein gutes Team waren und unter den Kollegen es einfach passt.” Uta Lehmann, seit 2006 beim ASB.



“... wir hier sehr familiär miteinander umgehen.” Elli Eggert, seit ihrem Ausbildungsbeginn 2022 beim ASB.

“... ich erlebe wie die Senioren bei uns aufblühen.” Lisa-Marie Gimpel, seit ihrem FSJ 2020 im Team.

“... ich hier zwischen ambulanter Pflege und Tagespflege täglich wechseln kann.” Michaela Pfahlen, seit 2009 beim ASB.



“... ich immer mit einem Lächeln erwartet werde.” Fabian Gellert, seit 2022 beim ASB.



“... ich hier beim ASB wirklich angekommen bin und mich nicht verstehen muss.” Carola Kny, seit 2020 im Team.

“... hier jeder jedem hilft, wenn mal was ist.” Ramona Thiede, seit 2015 beim ASB.



“... es ein sehr dankbarer Beruf ist und hier alles Hand in Hand geht.” Christin Kampe, seit 2025 als Betreuungskraft im Team.



“... ich weiß, was für tolle Kollegen und Senioren ich hier habe.” Nadine Ziemann, seit 2017 beim ASB MB.

Menschlich



Jörg Sienholz: Eine Ära geht zu Ende

Auch im Beruf gehören Abschiede zum Leben. Nach über 23 Jahren als Arbeitsvorbereiter in der Zeesener Werkstatt für Menschen mit Behinderung verabschiedet sich Jörg Sienholz in die Rente. Die Suche nach einer Arbeit mit mehr Sinn führte ihn zum ASB. Vorher arbeitete der Ingenieur für Holztechnik als Vertriebler im Außendienst. Im Jahr 2002 baute der ASB die Zeesener Werkstatt und bündelte so seine Außenstellen der Behindertenhilfe an einem Standort. "Zwar gab es schon die meisten Arbeitsbereiche wie heute – Gärtnerei, Holzwerkstatt, Montage, Wäscherei usw. – aber damals war alles viel viel kleiner", erinnert sich Jörg Sienholz an seine Anfänge. Wo es früher Arbeitsplätze für 175 Mitarbeiterinnen gab, finden heute bis zu 320 Mitarbeiterinnen mit Behinderung eine Arbeit. Für ihn eine Erfüllung. "Am schönsten ist es, wenn sich die Mitarbeiter über einen neuen Auftrag freuen, den ich beschaffen konnte. Es gab mal einen, der hatte mich sogar überschwenglich umarmt. Das kam richtig vom Herzen", lacht er. Denn es sei nicht immer einfach, genau die passenden Aufträge zu bekommen, die auch für die Werkstattbeschäftigen gut umsetzbar sind, in genau dem richtigen Verhältnis von Machbarkeit und Entwicklungs- und Reifechancen für den jeweiligen Mitarbeiter. Umso schöner ist es, wenn genau dieser Spagat klappt und Mitarbeiter sich so gut entwickeln, dass sie den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt schaffen.

Kann jemand wie er einfach so in Rente gehen? Jörg Sienholz schmunzelt: "Naja, so ruhig wird es wahrscheinlich nicht." Seine Frau hat bereits eine lange Liste verfasst, was im Haus und Garten repariert oder optimiert werden kann, seine drei Enkel freuen sich auf die Extra-Zeit mit Opa und die Kinder hoffen auf mehr handwerkliche Unterstützung von ihm bei ihren eigenen Projekten. Mit etwas Glück bleibt so viel Zeit frei, dass er wieder aktiver im Segelverein werden und mehr Zeit auf dem Wasser verbringen kann. Aber ganz ohne Werkstatt? Gerade testet er zumindest die tageweise Trennung und reduziert nach und nach seine Stunden und macht hier und da ein verlängertes Wochenende, um seinem Nachfolger auch Platz für eigene Ideen und Arbeitsprozesse zu lassen. Und da er nicht weit weg wohnt, bleibt der Weg zur Werkstatt auch im Ruhestand ein kurzer. "Ich werde sicherlich nicht jeden Tag die Kollegen besuchen kommen, aber ab und an ganz sicher."

Potpourri – Tipps



Mehr Transparenz

Für welches Pflegeheim soll man sich entscheiden? Wer rechtzeitig einen Heimplatz beantragt, hat die Qual der Wahl. Sieht es hübsch und sauber aus? Machen die Mitarbeiterinnen einen kompetenten und freundlichen Eindruck? Viele Kriterien sind bei der Wahl entscheidend. Aber ob die Pflegequalität auch auf hohem Niveau ist, bekommt man als Laie oftmals erst mit dem Einzug mit. Der BKK Pflegefinder (BKK = Betriebskrankenkasse) listet nicht nur alle Pflegedienstleister in der jeweiligen Region auf, sondern veröffentlicht auch die Protokolle der letzten Qualitätsüberprüfung durch den medizinischen Dienst bzw. der Heimaufsicht. In der Regel finden diese Überprüfungen jährlich statt. Auch Tagespflegen und ambulante Pflegedienste werden regelmäßig geprüft. Die Ergebnisse werden ebenfalls im BKK Pflegefinder veröffentlicht.

<https://pflegefinder.bkk-dachverband.de/>



Gemeinsame Zeit

Gesellschaftsspiele gehören über alle Generationen hinweg zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland. Mindestens jeder zweite Deutsche würfelt, spielt Karten, Schach oder Brettspiele. Kein Wunder, alle Kulturen spielen und spielten gerne. Die frühesten historischen Belege gehen auf eine über 4.000 Jahre alte Tradition zurück. Aber Spiel ist nicht gleich Spiel: Ein Spiel, was sich besonders ausgezeichnet hat, für alle Altersstufen spannend zu sein, ist das Strategie-Legespiel **"Patchwork Express"** (ab 6 Jahre). Es ist die auch für kleine Kinder und Senioren geeignete Version des Spielesklassikers **"Patchwork"**. Sie ist etwas unkomplizierter, die Felder reduzierter und die Spielsteine sind größer. Gespielt wird immer zu zweit, eine Runde dauert 20 Minuten. Wer seinen Quilt bestmöglich aus den Stoffresten zusammenlegen konnte, gewinnt.



Mehr Lust auf Gutes

Die energieintensivsten Wochen und Monate stehen nun bevor. Die dunkle, kalte Jahreszeit verbraucht viel Strom- und Heizenergie und schlägt damit jede Klimaanlage und jedes Eiskühlfach im Sommer. Das kostet nicht nur viel Geld, sondern schadet der Umwelt. Doch was bringt es wirklich, wenn ich die Heizung ein Grad herunter drehe? Und geht das bitte auch mit mehr Spaß? Testen Sie doch mal die App JouleBug und treten Sie in den Wettstreit mit der Familie, Kolleginnen oder Freunden. Erfahren Sie, wie Sie ohne großen Aufwand Energie sparen oder Müll vermeiden, und welche Ersparnisse an CO2 es tatsächlich bringt. So einfach und lustig war es selten, das eigene Portemonnaie und die Umwelt zu schonen.

Potpourri – Jobs



Koch

in der Zeesener Werkstatt

Wir suchen einen Koch (w/m/d) und bieten traumhafte Arbeitsbedingungen. Geregelte Arbeitszeiten ohne Nachtdienste, Wochenenden oder Feiertage, ein tolles stabiles Küchenteam und abwechslungsreiche Menülinien sowie ausreichend Raum für eigene Ideen.

Erzieher

für unser Heim in Niederlehme

Unser Kinder- und Jugendheim nahe Königs Wusterhausen sucht pädagogische Unterstützung (w/m/d). Wir bieten eine Vollzeitstelle und einen unbefristeten Vertrag bei einem Einstiegsgehalt von 3.520 Euro brutto. Arbeitsbeginn ist ab sofort möglich.

Pflegefachkraft

als stellv. PDL in Groß Köris

Sie sind Pflegefachkraft (w/m/d) und wollen den nächsten Karriereschritt wagen? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen in unserem modernen Pflegezentrum Groß Köris, wo Sie unsere ambulante Pflege unterstützen werden. Der Einstieg ist ab sofort möglich.

Unser Angebot



Bezahlung nach Tarif



30 Tage Urlaub



flexible
Arbeitszeitmodelle



betriebliches
Gesundheitsmanagement



39-Stunde -Woche



garantierte
Gehaltssteigerung



24. & 31. Dezember
bezahlt frei



Mitarbeiter-Rabatte bei über
800 Shops und Marken



Pflegehelfer in Königs Wusterhausen

Für 30 h/Woche sucht unsere Tagespflege in Königs Wusterhausen eine Teamergänzung in der Pflege (w/m/d). Gearbeitet wird Mo-Fr im Tagdienst. Das Einstiegsgehalt liegt bei 2.173 €. Vorerfahrungen in der Pflege oder die Ausbildung als Altenpflegehilfe sind willkommen.

Pflege-Azubis in der ASB-Seniorenhilfe

2026 bilden wir wieder an allen Standorten Pflegefachkräfte aus (w/m/d). Neben einer tollen engmaschigen Ausbildung, Übernahmegarantie, vielen Karrieremöglichkeiten sowie Jobsicherheit lockt ein Ausbildungsentgelt ab 1.360 €. Start ist Oktober.

Gruppenleiter in der Wäscherei in Zeesen

Sie sind ausgebildete Textilreiniger, Hauswirtschaftler oder Reinigungsfachkraft (w/m/d) und arbeiten gerne mit Menschen mit und ohne Behinderung zusammen? Wir suchen ab März eine Gruppenleiter in der Wäscherei der Zeesener Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Unser Angebot



regelmäßige
Teamevents



Altersvorsorge
samt Zuschuss



betriebliche
Weiterbildungen



günstiges Mittagessen



offene Teamkultur



Ausbau nachhaltiger
Technologien



Jahressonderzahlung

Potpourri – Rezept



Würzfleisch im Champignon

für 4 Personen

Passend zu unserem Geburtstag hat unser Küchenchef René Manthey einen Klassiker der 90er Jahre-Küche wiederaufgelegt, der sich super und stressfrei für jede Gelegenheit vorbereiten und servieren lässt. Mit wenigen Anpassungen kann der klassische Partysnack auch als vegetarische oder gar vegane Version dem modernen Ernährungsstil anpassen werden. Ersetzen Sie einfach das Fleisch durch Sojageschneetzen oder Sojasteaks, Butter durch Rapsöl und die Worcestersoße durch Tamari- oder Sojasauce. Verganen Käseersatz bekommen Sie mittlerweile in jedem Discounter, in gut sortierten Supermärkten sogar eine vegane Worcestersoße.



- 1 Kochen Sie das Fleisch in einem Topf mit ca. $\frac{3}{4}$ L Wasser, dem Suppengemüse, Lorbeer, Piment, dem Saft einer halben Zitrone und etwas Salz, bis es weich ist. Anschließend das Fleisch aus dem Topf nehmen, kurz abkühlen lassen und in kleine Würfel schneiden. Passieren Sie die Brühe durch ein Sieb in ein anderes Gefäß.
- 2 Die Zwiebelwürfel in einem Topf mit der Butter bei schwacher Hitze glasig anschwitzen und das Mehl unter ständigem Rühren hinzufügen bis eine homogene Masse entsteht. Geben Sie nun nach und nach die passierte Brühe hinzu bis eine dicke Soße entsteht, kurz aufkochen und das Fleisch und die Gewürze nach Geschmack hinzufügen.
- 3 Höhlen Sie die Riesenchampignons aus und würzen Sie sie mit Salz und Pfeffer. Verteilen Sie nun die Würzfleischmasse gleichmäßig in die Pilze, reiben Sie den Käse darüber und überbacken Sie alles bei 190 °C für 12-15 Minuten.
- 4 Rösten Sie das Toastbrot. Schneiden Sie die übrige Zitronenhälfte in schmale Schnitze und servieren Sie sie gemeinsam mit dem Champignon und der Worcestersoße, sodass jeder Partygast nach eigener Vorliebe das Würzfleisch nachwürzen kann.

- | | |
|--------------|-------------------------------------|
| 4 | Riesenchampignons |
| 400 g | Schnitzelfleisch oder Hähnchenbrust |
| 4 | Scheiben Toast |
| 1 | Zitrone |
| 60 g | Möhren |
| 40 g | Sellerie |
| 40 g | Porree |
| 1 | kleine Zwiebel |
| 200 g | Gouda |
| 1 | Lorbeerblatt |
| 3 | Pimentkörner |
| 1 EL | Butter |
| 2 EL | Mehl |
| | Worcestersoße |
| | Salz, Pfeffer |

Wir wünschen Ihnen guten Appetit!

Potpourri – Service

Arbeiten im Ruhestand



Arbeiten im Ruhestand – Lohnt sich das? Erfahren Sie, warum es durchaus sinnvoll sein kann, auch nach dem Renteneintritt weiterzuarbeiten – finanziell, sozial und gesundheitlich.

Ob nach fünf oder 25 Berufsjahren: Jeder hat schon mal heimlich oder höchst offiziell auf seinen Renteneintritt geschielt. Gar keine Frage, manchmal braucht man das in stressigen Situationen. Doch ist die Rente wirklich der ersehnte Heilsbringer nach einem langen Berufsleben? Wir finden es heraus.

Traum trifft Realität

Endlich lange reisen, mehr Zeit fürs Hobby oder die Enkelkin-

der, eine neue Sprache lernen, auswandern oder einfach mal nichts tun. Viele Menschen sehnen sich danach, in Rente gehen zu können. Was viele dabei vergessen: Dieses Privileg gibt es noch nicht so lange. Erst 1889 wurde eine kleine Invaliditäts- und Alterssicherung eingeführt, die man ab dem 70. Lebensjahr bekommen konnte: 162 Mark jährlich, wenn man als Arbeiter über 30 Jahre in die Versicherung eingezahlt hatte. Davor hieß es arbeiten bis zum Umfallen oder man wurde über die Familie aufgefangen.

Nun ist er aber endlich da, der große Traum vom süßen Nichts-Tun. Man ist in Rente. Doch nach der Euphorie der ersten Monate ohne Wecker und ner-

vige Kollegen schleicht sich der Alltag ein. Und nun? Der Renteneintritt ist ein körperliches, kognitives und psychisches Extremereignis in der Biographie, das nicht nur positive Auswirkungen hat. Viele vermissen das Gefühl gebraucht zu werden, nehmen an geistiger Leistungsfähigkeit ab, sehnen sich nach der sozialen Vielfalt (Ja, ja, die nervigen aber liebgewonnenen Kollegen) und für bestimmte Berufsgruppen birgt die Rente auch körperliche Risiken. Neben dem Geld gibt es also eine Vielzahl an guten Gründen, warum 13 Prozent der Deutschen trotz Renteneintritt weiter zur Arbeit kommen.

1. Finanzielle Vorteile: Rente aufbessern leicht gemacht

Egal wie gut oder schlecht man im aktiven Berufsleben verdient hat, egal wie gut man privat für den Ruhestand vorgesorgt hat, die meisten Menschen haben im Alter deutlich weniger Geld zur Verfügung. Im Durchschnitt schrumpft das monatliche Renten-Einkommen auf die Hälfte des letzten Bruttoeinkommens. Viele Ruheständler wünschen sich aber mehr finanziellen Spielraum für Reisen, Familie und Co. Für ein paar Stunden neben der Rente arbeiten zu gehen, kann in vielerlei Hinsicht helfen.

Die Vorteile auf einen Blick:

- **Steuerfreier Hinzuerdienst**

Von Minijob bis zur Aktivrente. Bis zu gewissen Grenzen kann man steuerfrei sein monatliches Einkommen aufstocken. Die Aktivrente gilt nur für Altersvollrentner.

- **Aufstockung der Rente**

Wer mit seiner Arbeit weiter in die Rentenkasse zahlt, kann damit seine Rentenbezüge erhöhen.

- **Keine Rentenkürzung**

Wer bereits die Altersrente bezieht, kann unbegrenzt hinzuerdienen, ohne dass er befürchten muss, dass ihm die Rente gekürzt wird.

2. Geistig fit bleiben: Arbeit als Hirntraining

Egal wie viel Zeit Sie in der Rente dem Sudoku oder Schwindrätsel widmen, wenn Sie nicht mehr arbeiten gehen,

nimmt Ihre kognitive Leistung ab. Studien belegen, dass der Ruhestand einen ähnlichen kognitiven Abbau wie zehn Jahre Alterungsprozess bewirkt. Das Gehirn funktioniert ähnlich einem Muskel. Die Arbeit, insbesondere wenn sie herausfordernd und abwechslungsreich ist, bietet das nötige Training, um diesen „Muskel“ kräftig und leistungsfähig zu halten. Denn Arbeit verlangt vom Gehirn:

- Problemlösungen
- Kommunikation
- Lernen neuer Aufgaben

Alles mitunter Herausforderungen, weswegen wir uns überhaupt erst nach der Rente sehnen. Doch besonders gut tut der mentale Dauerurlaub unserem Gehirn nachweislich nicht.

3. Soziale Kontakte: Arbeit gegen Einsamkeit

Je älter man wird, desto schwerer tut man sich oft, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Bekanntschaften zu pflegen. Besonders hart bekommt man das mit dem Eintritt in die Rente zu spüren. Der bisherige Arbeitsplatz – und sei es auch nur für ein paar Stunden in der Woche gewesen – konnte dieses Phänomen kompensieren. Man lernte neue Kollegen kennen und war Teil einer Gemeinschaft

Diese soziale Vereinsamung erhöht das Risiko für Depressionen und Demenz. Besonders Männer leiden stärker bei Renteneintritt unter dem sozialen Verlust. Anders als Frauen sind sie soziale Isolation wie durch eine Elternzeit weniger gewohnt

und haben oft private soziale Kontakte weniger gut gepflegt.

4. Aktiv bleiben: Arbeit bewegt

Arbeit bedeutet nicht nur geistige oder zwischenmenschliche Aktivität. Je nach Beruf sorgt sie auch für mehr körperliche Bewegung im Alltag. Selbst Schreibtisch-Täter halten mit kleinen Gängen zwischendurch und ihrer Arbeit den Kreislauf in Schwung. Bereits leichte körperliche Belastung fördert die Gesundheit, hilft gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, stärkt die Muskulatur und das Gleichgewicht. Studien belegen, dass das Risiko für Herz-Kreis-Lauferkrankungen, Krebs und andere chronische Leiden durch Arbeit um bis zu 50 Prozent gesenkt werden kann.

Wegen dem Portemonnaie, wegen der Gesundheit, weil man seine Kollegen vermisst, die Herausforderung sucht oder sein Wissen teilen möchte: Arbeiten im Rentenalter ist für viele Menschen eine Bereicherung. Und das Schöne: Der moderne Arbeitsmarkt bietet flexible Arbeitsmodelle, die genau auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten sind. Und immer mehr Unternehmen setzen gezielt auf generationenübergreifende Teams.

Berufliches Glück kennt kein Alter!

Potpourri – Rätsel

ugs.: erst- klassig, großartig	Laden v. Internet (engl.)	ital. Kloster- bruder (Kurzw.)	chin. Schlag- instru- ment	▼	Wild- pflege	Textil- grund- stoff	engl. Fürwort: es	Staat in West- afrika	▼	Flächen- maß (10 Ar)	Abtei- lung, Fach	▼	Welt- alter; Ewigkeit (griech.)	Pflan- zen- keim- zelle	griech. Göttin, Zeus-Ge- mahlin	Haupt- stadt von Korsika	Tipp, Hinweis
►	▼	▼	▼	▼	Fein- heit, Kniff, Trick	1	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	irisch- engl. Dichter † 1950	▼	▼	▼
prak- tisches Handeln	►	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Ruinen- stätte am Vesuv	►	▼	▼	▼	▼	▼	▼
►	▼	▼	▼	▼	nord- span. Hafen- stadt	▼	ritter- licher Lieb- haber	►	▼	▼	▼	▼	▼	Stadt in Algerien	►	▼	▼
ein Nord- belgier	in gleicher Weise	▼	Spieler, der die Karten verteilt	►	▼	▼	▼	▼	9	▼	mit einer Hand geführt Ruder	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Hafen- stadt in Marokko	►	▼	▼	▼	▼	▼	Fluss zur Leine	▼	▼	Fenster- vorhang	►	▼	▼	▼	▼	▼	▼
►	▼	▼	▼	▼	Frucht- soft- gallert	▼	österr. Dichter † 1926	►	▼	▼	▼	▼	▼	Stern im „Adler“	▼	▼	▼
lat.: der- dasselbe	Haar- wasch- mittel	▼	Stadt in Thü- ringen	►	▼	▼	▼	▼	▼	gego- renes Milch- getränk	▼	▼	▼	persönl. Fürwort, 3. Person Singular	►	▼	▼
äußern	►	▼	▼	▼	▼	▼	Insel Däne- marks	▼	▼	unför- miges Stück Holz	►	▼	▼	▼	▼	▼	6
Ausdruck des Sich- fürchtns, Grusels	►	▼	Geruch; Ge- schmack	▼	Ver- kehrs- signal- anlage	►	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Gauner- sprache: Diebes- gut	▼	▼	▼
eine Auto- strebe	►	5	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	veralter: Schwie- gersohn	▼	▼	▼	ugs.: Nase, Gespür	►	▼	▼
►	▼	▼	▼	▼	negativ gelade- nes Teil- chen	▼	dt. Fluss zur Nordsee	►	▼	▼	▼	▼	▼	russische Groß- stadt	▼	▼	▼
ital.: Liebe	den Auf- schlag ab- nehmen (Tennis)	▼	nordi- scher Meeres- riese	►	▼	▼	▼	▼	4	Teil des Senders	▼	▼	▼	Rede- fluss	►	▼	▼
Vorsit- zender	►	▼	▼	▼	▼	▼	Kfz-Lei- stungs- erhöhung (engl.)	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
►	▼	▼	▼	▼	Noten- zeichen im Mit- telalter	▼	Nadel- baum	►	▼	▼	▼	▼	▼	Speise- fisch	▼	▼	▼
kalter Adria- wind	schwar- zer Vogel	▼	absolute Neuheit	►	▼	▼	▼	▼	▼	kindlich unbe- fangen	▼	▼	▼	Heiz-, Treibgas	▼	▼	▼
Zier- wiese	►	▼	▼	▼	3	▼	Durch- schein- bild (Kurzw.)	▼	▼	Umge- staltung, Reform	►	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Strom- speicher (Kurzw.)	►	▼	▼	▼	▼	▼	Stadt in der Bretagne	►	▼	▼	▼	▼	▼	Staats- volk	►	▼	▼
eine Staats- bediens- tete	►	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	eskim.: Mensch	►	▼	▼	▼	menschl. Aus- strahlung (Okkult.)	►	2
Wasser- vogel	►	▼	▼	▼	Pflanze mit dick- fleisch. Blättern	►	8	▼	▼	▼	▼	▼	▼	allein, ver- lassen	►	▼	▼

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Potpourri – Kontakt

Pflegeheime

Demenzheim Klettwitz

Herrenmühlestraße 8
01998 Schipkau/OT Klettwitz
Tel.: 035754 / 64 29 0
E-Mail: klettwitz@asb-mb.de

Seniorenresidenz Rangsdorf

Seebadallee 19
15834 Rangsdorf
Tel. 033708 / 44 29 0
E-Mail: sr@asb-mb.de

Wohnpflegezentrum Zeuthen

Wilhelm-Guthke-Straße 13
15738 Zeuthen
Tel.: 033762 / 18 76 0
E-Mail: leitung-wpz@asb-mb.de

Demenzheim Ludwigsfelde

Anton-Saefkow-Ring 29
14974 Ludwigsfelde
Tel.: 03378 / 51 87 56 6
E-Mail: pd@asb-mb.de

Seniorenwohnanlage Ludwigsfelde

Robert-Koch-Straße 2
14974 Ludwigsfelde
Tel.: 03378 / 81 60
E-Mail: swa@asb-mb.de

Tagespflege

Groß Köris

Berliner Straße 9
15711 Königs Wusterhausen

Tel.: 033766 / 20 59 00
E-Mail: tpe-gk@asb-mb.de

Königs Wusterhausen

Bettina-von-Arnim-Straße 1c

Tel.: 03375 / 21 31 31 4

E-Mail: tpe-kw@asb-mb.de

Ludwigsfelde

Robert-Koch-Straße 2

Tel.: 03378 / 81 64 21

E-Mail: tpe-lf@asb-mb.de

Rangsdorf

Seebadallee 9

Tel.: 033708 / 44 11 12

E-Mail: tpe-rgd@asb-mb.de

Zeuthen

Heinrich-Heine-Straße 29a

Tel.: 033762 / 22 73 99

E-Mail: tpe-zth@asb-mb.de

ambulante Pflege

Königs Wusterhausen

Bettina-von-Arnim-Straße 1c

Tel.: 03375 / 21 31 31 1
E-Mail: sst-kw@asb-mb.de

Rangsdorf

Seebadallee 9
Tel.: 033708 / 44 11 0
E-Mail: sst-rgd@asb-mb.de

Ludwigsfelde

Ernst-Schneller-Straße 5
Tel.: 03378 / 20 63 06
E-Mail: sst-lf@asb-mb.de

Groß Köris

Berliner Straße 9
Tel.: 033766 / 20 59 00
E-Mail: sst-gk@asb-mb.de

Altersgerechtes Wohnen

Königs Wusterhausen, Groß Köris, Neue Mühle, Rangsdorf, Mittenwalde, Senzig, Ludwigsfelde, Zeuthen
Tel.: 03375 / 25 78 20
E-Mail: hausverwaltung@asb-mb.de

Kinder- und Jugendhaus mit Notdienst

Postanschrift:
Bettina-von-Arnim-Straße 1
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 21 31 34 4
E-Mail: leitung-jugendhaus-kw@asb-mb.de

Kindertagesstätten

Kita "Brüderchen und Schwestern"
Bettina-von-Arnim-Straße 1
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 21 31 32 9
E-Mail: kita-bs@asb-mb.de

Kita "Regenbogen"

Lindenweg 1
14913 Jüterbog
Tel.: 03372 / 42 02 21
E-Mail: kita-rb@asb-mb.de

Netzwerk Kinder forschen LDS

Erich-Weinert-Straße 45
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 25 78 37
E-Mail: info@kinder-forschen-lds.de

Wohnstätten

Für Menschen mit geistiger Behinderung
Rathausstraße 1
15749 Mittenwalde

Tel.: 033764 / 87 20
E-Mail: bw@asb-mb.de

Für chronisch psychisch Kranke

Erich-Weinert-Straße 10
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 21 21 90
E-Mail: bw@asb-mb.de

ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung

Königs Wusterhausen und Umgebung
Tel.: 0172 / 80 77 01 0
E-Mail: bw@asb-mb.de

Zeesener Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Im Gewerbepark 29/30
15711 Königs Wusterhausen / OT Zeesen
Tel.: 03375 / 92 13 10
E-Mail: werkstatt@asb-mb.de

Restaurant "Friedrichs"

Im Gewerbepark 29/30
15711 Königs Wusterhausen / OT Zeesen
Tel.: 03375 / 92 13 21 31
E-Mail: mittagstisch-kw@asb-mb.de

Wäscherei

Im Gewerbepark 29/30
15711 Königs Wusterhausen / OT Zeesen
Tel.: 03375 / 92 13 40
E-Mail: waescherei@asb-mb.de

Demenzberatung

Erich-Weinert-Straße 45
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 21 31 32 1
E-Mail: demenzberatung@asb-mb.de

Retten & Schützen

Wasserrettung, Sanitätsdienst, Katastrophenhenschutz
Erich-Weinert-Straße 45
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 25 78 16
E-Mail: katschutz@asb-mb.de

Zentrale Verwaltung

Erich-Weinert-Straße 45
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 25 78 0
E-Mail: info@asb-mb.de

Der Ausblick



Zurück zur Schule

Die großen Ferien sind vorbei und viele hunderte ABC-Schützen starten ihre Schulkarriere. Was sie noch nicht wissen: Anders als die Schule hört das Lernen nie auf. Und Lernen macht sehr glücklich, auch wenn die Erinnerung an die eigene Schulzeit etwas Gegenteiliges zu belegen scheint.

Jeden Tag lernt Ihr Gehirn dazu, ob Sie es wollen oder nicht. Es ist süchtig danach, denn beim Lernen wird das Glückshormon Dopamin ausgeschüttet.

Auch der ASB Mittel-Brandenburg lernt gerne hinzu und hilft ebenso gerne anderen dabei, Neues zu lernen. Wie und welche Gehirne wir liebevoll mit Dopamin füttern, lesen Sie in der nächsten Ausgabe des **ASB MB kompakt**.



Hat's gefallen?

Wir wollen Ihr Feedback

Was hat Ihnen gefallen, was fanden Sie schlecht? Haben Sie Lesertipps zur nächsten Ausgabe oder wollen ein Thema vorschlagen? Wir freuen uns, wenn Sie es uns sagen:

Ines Becker (Verwaltung)
E-Mail: presse@asb-mb.de
Tel.: 03375 / 25 78 - 40

Keine Lust, bis zum nächsten Magazin zu warten?

Dann abonniere jetzt unseren monatlichen Newsletter – kostenfrei und immer aktuell.





Herausgegeben durch den
Regionalverband ASB Mittel-Brandenburg e.V.
Erich-Weinert-Straße 45
15711 Königs Wusterhausen